Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

No. 253. Freitag den 28. Oktober 1898. XVI. Jahrg.

Zur Lage in Frankreich.

Paris, 25. Oktober, abends. (Kammer.) Nachdem Brisson mitgetheilt hatte, daß die Demission des Kriegsministers angenommen worden sei und noch im Laufe des Abends ein neuer Kriegsminister ernannt werde, nahm die Kammer mit 559 gegen 2 Stimmen eine Tagesordnung Ribot an, worin das Uebergewicht der Zivilgewalt über die Militärgewalt betont, das Vertrauen in eine den republikanischen Gesetzen treue und die Gesetze beobachtende Armee ausgedrückt wird. Ein tadelnder Zusatz Bergers wird sodann mit 274 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Ein weiteres Amendement De Mahy, welches die Regierung auffordert, der gegen die Armee organisirten Beleidigungskampagne ein Ende zu machen, wird von Brisson abgelehnt, mit dem Hinweis darauf, daß Kriegsminister Chanoine auf wiederholte Aufforderung die Klage nicht erhoben habe. Die Kammer nahm aber das Amendement mit 296 gegen 243 Stimmen an. Als Berteaux (Sozialist) ein Vertrauensvotum für die Regierung beantragte, schwieg Brisson. Der Antrag Berteaux wird mit 286 gegen 254 Stimmen abgelehnt. Die Minister verließen sodann den Saal. Die Demission des Ministeriums gilt als sicher. Deschanel bringt die Tagesordnung mit dem Amendement de Mahy zusammen zur Abstimmung. Beides gemeinsam wird mit 460 gegen 28 Stimmen angenommen. (Rufe: Nieder mit den Juden!) Baudry d'Asson beantragt, alle Minister, mit Ausnahme des Generals Chanoine, dieses braven, loyalen Soldaten, in den Anklagezustand zu versetzen. (Tumult.) Die Sitzung wird um 8 Uhr 35 Minuten geschlossen. Die nächste Sitzung ist am 4. November.

Paris, 26. Oktober. Die Deputirten, ermüdet von den langen Berathungen verließen gestern das Palais Bourbon ohne weitere Besprechung der Vorgänge, jedoch erkennen sie an, daß die Lage sehr unklar und sich aus den abgegebenen Voten kein Fingerzeig ergiebt, der dem Staatschef die Aufgabe, den Nachfolger Brissons zu bestimmen, erleichtern könnte. Jedoch wird der Name Ribot genannt und allgemein geglaubt, daß sich Faure an ihn wenden werde. In der Umgebung des Elysee fand kein Zwischenfall statt. Auf den Boulevards kamen einige unbedeutende Zwischenfälle vor; eine Person wurde verhaftet.

Nach dem Verlassen des Palais Bourbon begaben sich die Minister zum Präsidenten Faure, um die gemeinsame Demission zu überreichen.

Déroulède wurde beim Verlassen der Kammer akklamirt, ebenso Drumont und Millevoye, welche darauf auf der Präfektur vergeblich die Freilassung des auf dem Konkordienplatz verhafteten Antisemitenführers Guerin verlangten. Gegen Brisson und die Juden fanden Demonstrationen vor dem Cercle militaire und vor der „Libre Parole", welche illuminirt hatte und wo ein Schild mit der Inschrift: „Nieder mit den Juden!" ausgehängt war, statt. Einige Schlägereien kamen vor. 10 Uhr abends dauerten die Kundgebungen noch fort. Die „royalistische" Jugend stieß Rufe: „Hoch das Heer!" vor dem Cercle militaire und vor den Blättern „Gaulois" und „Soleil" aus, wo ein großes Gestoße und Gedränge war. Auf den Boulevards dauerte die Bewegung fort. Um $10^1/_2$ Uhr fand dort eine Schlägerei mit Polizeiagenten statt. Der sozialistische Wachsamkeitsausschuß trat zusammen. Erst gegen Mitternacht zerstreuten sich die Manifestanten von selbst. Ein gewisser Martin schlug nach einem Offizier der Sicherheitsmannschaft und wurde verhaftet. Ein Mann, der Schmähruse gegen Drumont ausgestoßen hatte, wurde von den Manifestanten halb todt geschlagen. — Guerin ist in das Gefängniß überführt worden.

Präsident Faure nahm die Demission des Kabinets an und ersuchte die Minister, die Leitung der Geschäfte bis zur Bildung eines neuen Kabinets zu behalten.

Die radikalen Blätter greifen auf das schärfste Chanoine an, welcher sich zum Werkzeuge des Militärkomplotts hergegeben habe. „Rappell" erklärt, wenn Frankreich noch Republik wäre, würde Chanoine heute in Haft auf dem Mont Valérien sein. „Petite Republique" sagt: „Was müssen die Dossiers enthalten, daß die Generale zu solchen Mitteln greifen, um einander zu retten!" Die gemäßigten Organe tadeln zwar die Haltung Chanoine's als unkorrekt, sprechen sich aber befriedigt über das Ergebniß des gestrigen Tages aus. Dem „Figaro" zufolge hat Faure geäußert: Chanoine habe sich als Konventsmitglied aufgespielt. Interviewern gegenüber erklärte Chanoine, er sei mit Brisson in vielen Dingen nicht einig gewesen, besonders seit der lächerlichen Geschichte des Militärkomplotts und beispielsweise in der Affaire Picquart. Er habe die Dreyfus-Blätter deshalb nicht verfolgen lassen, weil die Strafen zu geringfügig seien. Auch die von russischen Blättern hervorgehobenen äußeren Komplikationen hätten ihn zur Demission bewogen.

„Libre Parole" kündigt an, daß sämmtliche nationalistische und antisemitische Deputirten der morgen beginnenden Verhandlung, betreffend die Revision des Dreyfus-Prozesses, beim Kassationshofe beiwohnen werden. Von der Patriotenliga sind für morgen Demonstrationen vor dem Justizpalast geplant.

Präsident Faure empfing heute Vormittag die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer Loubet und Dechand und wird heute Nachmittag die Vizepräsidenten der Deputirtenkammer empfangen. Es heißt, Faure werde alle Anstrengungen machen, um die Bildung des neuen Kabinetes rasch herbeizuführen. In den Kreisen der Senatoren und Deputirten werden die Namen Ribot und Freycinet für das Kabinetspräsidium genannt.

Präsident Faure empfing heute Nachmittag den Vizepräsidenten der Deputirtenkammer Georges Leygues. Wie verlautet, befürwortete Leygues die Bildung eines Kabinets der republikanischen Konzentration mit Ribot und Charles Dupuy als Hauptelementen.

Der zweite Vizepräsident der Deputirtenkammer Krantz, welcher heute im Elysee empfangen wurde, befürwortete gleichfalls die Bildung eines Kabinets der republikanischen Konzentration, jedoch mit einer ausgesprochen progressistischen Mehrheit.

In Kammerkreisen verlautet, Delcassé werde im neuen Kabinet, welcher Richtung auch immer dasselbe angehören möge, das Portefeuille des Aeußeren übernehmen. — Angesichts der morgen innerhalb und außerhalb des Justizpalastes geplanten Demonstrationen sind umfassende Maßnahmen von der Polizei getroffen.

Paris, 26. Oktober. Heute herrscht hier völlige Ruhe. Paris hat sein gewöhnliches Aussehen wieder angenommen. Präsident Faure empfing auch die beiden anderen Vizepräsidenten der Deputirtenkammer, Messureur und Maurice Faure, welche zur Bildung eines Ministeriums der republikanischen Konzentration mit fortschrittlicher Richtung riethen.

Aus Mailand traf heute eine an den General Chanoine im Kriegsministerium adressirte Schachtel ein. Man glaubte, daß dieselbe eine Bombe enthalte und holte deshalb den Polizeikommissar herbei. Bei der Oeffnung der Schachtel erblickte man ein kostbares Schmuckkästchen mit der Inschrift: Andenken an Italien und Solferino, den 24. Juni 1859. Das Schmuckkästchen enthielt eine prächtige, goldene Medaille mit einer Karte.

Politische Tagesschau.

Der Rückkehr des Kaisers von seiner Orientreise wird zum 20. November entgegengesehen. Man nimmt an, daß der Kaiser am 26. November den Reichstag eröffnen werde.

Zur Förderung des Absatzes landwirthschaftlicher Produkte hat das bayerische Ministerium des Innern eine Entschließung erlassen, in der bemerkt wird, daß die fast im ganzen Königreich Bayern erzielten, sehr guten Getreideernteergebnisse es geboten erscheinen lassen, der möglichst günstigen Verwerthung derselben durch die Landwirthe die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es wird dann in der Entschließung auf die guten Erfolge des gemeinsamen Verkaufs landwirthschaftlicher Erzeugnisse hingewiesen und bemerkt, daß das Ministerium bereit ist, wie bisher die bezüglichen Bestrebungen nach

Die Sternwirthin.

Erzählung für das Volk von A. von Hahn.

(Nachdruck verboten.)

(40. Fortsetzung.)

„Schweigt mir mit solchen Redensarten," fuhr der Pfarrer entrüstet auf. „Seht zu, daß es nicht mit der Reue gar zu spät wird, denn Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher."

„Ich brauch' keine Reu'!" wehrte der Bauer heftig. „Und ich will ein Gottesgericht selber auf mich herabbeten, daß er mir thun soll, wie ich's um den Benedikt verdien'! Seht, so kenn' ich mein Recht!"

Kopfschüttelnd sah der Pfarrer vor sich hin. „Geht, sucht jetzt das Geld," sagte er gepreßt.

Nach dem Buch brauch' ich nicht zu suchen," beharrte der Bauer störrisch, „denn das hat der Benedikt mitgenommen. Um seine Bosheit aber voll zu machen, hat er mir noch Feuer in's Haus gelegt!" setzte er ächzend hinzu und schlug die Hände vors Gesicht, als schäme er sich, sein Antlitz noch dem Licht preiszugeben. „Feuer hat er mir ins Haus gelegt," fuhr er wimmernd fort, „und der Schrank, in dem das Buch gelegen haben soll, ist verbrannt! Jetzt weiß ich, warum der Lump auch diese Schlechtigkeit noch an mir begangen hat!"

Schreckensbleich blickte ihn der Pfarrer an.

„Gelt, es ist doch eine seltsame Sach', daß der Lump just an dem Tage hier war, wo das Feuer ausgebrochen ist, und daß er sich zwei Tage darauf aufs Schiff gesetzt hat, wie er selber schreibt, und daß er den Brief, der bald vor einem Jahr abgegangen, erst vor vier Wochen bekommen haben soll und daß er so gut weiß, wo das Geld versteckt war, und daß just dieser Schrank zu Kohle verbrannte, in dem das Buch drin gewesen sein soll. Gelt, das ist doch eine zu merkwürdige Sach', als daß sie in allem stimmen könnt, meint Ihr das nicht?"

„Gott verzeih' ihm, er weiß nicht, was er thut!" betete der alte Herr erschüttert.

„Ich weiß, was ich thu', und in der Sach' brauch' ich keine Fürsprach'," brauste der Wurzer auf. „Hier schaut her! Wenn Euch noch nicht genug ist, was ich Euch zu erzählen weiß, dann lest, was Fremde zu sagen wissen. Seht, das hat am zweiten Tage nach dem Feuer an meinem Fenster gesteckt. Ich hab's mir schon gedacht, daß ich wegen der Sach' noch einmal mit Euch zusammenkommen könnt', und das Papier darum aufgehoben."

Damit legte er ein Papier, das er aus der Tasche gezogen, vor dem Pfarrer auf den Tisch.

Der alte Herr überflog die Zeilen, schüttelte nachdenklich den Kopf und sah den Wurzer dann eindringlich an.

„So einem verworfenen, bösen Gesellen, der seinen Namen zu nennen sich scheut, weil ihm die Lüge voraufgeht, dem glaubt Ihr? Und dem Schwur Eures Sohnes wollt' Ihr mißtrauen? Wurzer, Wurzer, das ist schrecklich!" Eine heftige Gemüthsbewegung malte sich auf seinem ehrwürdigen Antlitz. Nach einer Weile, während welcher der Bauer in verbissenem Grimm vor sich nieder gesehen, fuhr er gefaßt fort: „Der Zettel ist ein elender Wisch und sagt nicht mehr, als daß Ihr einen bitteren Feind habt, der Euch so recht tief ins Herz treffen wollte, als er diese schreckliche Beschuldigung ersann. Es muß jemand sein, der auch dem Benedikt feindlich gesonnen ist," setzte er nachdenklich hinzu, „wenn ich auch nicht weiß, wie der gute Bub' sich solchen Haß zugezogen haben soll. Hebt den Zettel gut auf, Wurzer, oder besser laßt ihn mir. Mir kommt allerlei in den Weg. Es kann sein, es fügt sich, daß ich dem Uebelthäter auf die Spur komme."

„Aufheben mögt Ihr das Papier," sagte der Wurzer finster. „Aber sorgt, daß an der Sach' nicht gerührt wird. Ich möcht' zum Herzeleid nicht noch die Schand ernten. Aber was Ihr da sagt, hat nichts auf sich. Wenn der Zettel auch nicht geschrieben wär', wüßt' ich's jetzt doch, daß er die Schandthat begangen. Er hat's zu schlau eingefädelt. Die Sach' mit dem Buch verräth ihn."

Als er ging, ließ er den Pfarrherrn mit sehr bekümmertem Herzen zurück. Es bedrückte ihn schwer, daß er dem armen Benedikt kein tröstliches Wort schreiben konnte. Er sollte ihm vielmehr noch eine neue und viel schrecklichere Beschuldigung im Namen des Vaters aussprechen, den Vorwurf der Brandstiftung.

Noch an demselben Tage schrieb der alte Herr an den Entfernten. Er theilte ihm mit, daß Benedikts Zeilen ihn vollständig von dessen Unschuld überzeugt hätten, wie er ja, für seine Person, überhaupt keinen wirklichen Zweifel gegen seine Aufrichtigkeit und Gottesfurcht gehegt habe. Er möchte nur beruhigt sein und sein Gottvertrauen aufrecht erhalten. Der liebe Herrgott werde auch seinen Vater zurechtbringen und den Dieb bezeichnen. In dem Gedanken möge er vorläufig Trost suchen. Wie der Herr ihm schon gezeigt, daß er ihn in seinen ganz besonderen Schutz genommen, indem er ihn auf so seltsame Weise mit seinem Gönner zusammengeführt und ihn in die glückliche Lage versetzt habe, mit reicher Hand gutes thun zu können, so werde er ihm in allen Dingen beistehen. Er möchte sich nur getrost seines Daseins freuen und das Leben, das sich so schön um ihn entfalte, froh genießen. Seine Sache sei hier in die besten Hände gelegt, was an ihm läge, sollte geschehen, den Wurzer zu besserer Meinung zu bringen. Das Gretei, das ihm so am Herzen läge, wolle er, der Pfarrer, auch in seinen besonderen Schutz nehmen. Vorläufig sei es bei des Wirths Schwester in Sturzbach gut aufgehoben, jedenfalls besser, als es hier in des Vaters Hause der Fall wäre, denn der Wirth sei leider ein arger Trunkenbold geworden. Er bäte ihn auch, bald wieder Nachricht zu geben. Von dem Feuer, in dem das Buch zerstört worden, sprach er nur beiläufig, um keinen Verdacht in ihm aufkommen zu lassen, daß ihm auch hierin vom Vater die Schuld aufgebürdet sei.

Am nächsten Tage schon fuhr er nach Sturzbach und überzeugte sich durch den Augenschein, daß Gretei dort gut aufgehoben war. Er gab der Pflegemutter Greteis auch eine Summe Geld, damit sie dem Kinde noch besondere Pflege angedeihen lassen konnte. Wußte er doch, daß er damit in Benedikts Sinn handelte.

Daß dem so war, dafür sollte er bald neue Beweise erhalten. In möglichst kürzester Zeit traf Antwort auf sein Schreiben ein. Benedikt berührte darin den Gegenstand seines vorigen Schreibens nur flüchtig und sprach hauptsächlich von dem Kinde. Er bat den Pfarrherrn, sich des Kindes, soweit es in seiner Macht läge, anzunehmen. Jetzt habe er gar keine Ruhe um das Dirndl mehr, wo er die böse Kunde von dessen Vater vernommen. Am liebsten möchte er es zu sich herüber nehmen, wenn's die Verwandtschaft zugeben würde und er nicht das Klima fürchtete. Es wäre sehr heiß, wo er wohne, und viele Ausländer gingen am gelben Fieber zu Grunde.

(Fortsetzung folgt.)

Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel thunlichst zu unterstützen. Das Ministerium hat auch die Kreisregierungen und Distriktsverwaltungsbehörden beauftragt, energische und umsichtige Förderung der desfallsigen Bestrebungen eintreten zu lassen.

Ueber einen deutsch-türkischen Zwischenfall wird der „Times" folgendes berichtet: Die türkischen Hamidieh-Reiter (türkische Regierungsmiliz) von Regisch und Adelshiwas am Wonsee in Türkisch-Armenien oder Kurdistan feuerten auf den deutschen Archäologen Professor Belckh, der den Sipan-Dag erforschte, und verwundeten ihn ernstlich. Da Deutschland in Wan nicht vertreten ist, nahm der britische Vizekonsul Elliot die Sache kräftig in die Hand und ist bestrebt, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Vali ist gut gesinnt, aber er wird von Hussein Pascha, dem Befehlshaber der Hamidieh-kavallerie eingeschüchtert. Die britische Botschaft verlangt auf den Rath Elliots die Absetzung Husseins. Professor Beckh hatte, so bemerkt die „Voss. Ztg." zu dieser Nachricht, schon früher umfassende archäologische Studien in den türkisch-armenischen Gebieten vorgenommen und werthvolle Arbeiten darüber veröffentlicht. Um und in Wan fanden vor kurzem wiederum Niedermetzelungen von Armeniern statt. Ob die Verwundung des Professors damit in Zusammenhang steht, wird sich wohl bald herausstellen.

Aus Mailand, 26. Oktober, berichtet man dem „Berliner Lokal-Anzeiger": In Clori bei Alessandria revoltirten die Bauern gegen die Reblaus-Kommission. Hundert Soldaten stellten die Ruhe wieder her, wobei es Verwundete auf beiden Seiten gab. In San Salvatore schossen Karabiniere auf die Bauern, von denen einige verwundet und getödtet wurden. Von Alessandria gingen 300 Soldaten ab, um die in der Kaserne von den Bauern belagerten Karabiniere zu befreien.

Zur Faschodafrage ist zu melden, daß das Packetboot „Sénégal" mit dem französischen Hauptmann Baratier und dem Sirdar Kitchener an Bord am Mittwoch in Marseille eingetroffen ist. Baratier und Kitchener reisten nach Paris ab. Während der Ueberfahrt nahmen sie alle Mahlzeiten gemeinsam ein, indem sie sich freundschaftlich unterhielten. Baratier bestätigte, daß die Mission Marchands regelmäßig mit Lebensmitteln versehen war. Als Hauptmann Baratier mit dem 9 Uhr-Zuge, in dem auch der Sirdar Kitchener fuhr, nach Paris abreiste, ertönten in Marseille aus der Menge Hochrufe auf Marchand, auf Baratier und auf Frankreich. Wie der „Temps" aus Cherbourg meldet, wurde die Garnison um ein Bataillon Marineinfanterie und vier Kompagnien Infanterie verstärkt. Abends werden zwei Festungsbatterien erwartet. — Im englischen Marinedepartement werden die Vorbereitungen für die Mobilmachung fortgesetzt; doch ist bisher die thatsächliche Mobilisirung nicht angeordnet. An der Londoner Börse herrschte gestern eine Panik. Die Regierung beschloß den Bau von vier neuen Schlachtschiffen, einem erstklassigen Kreuzer und zwölf Torpedobootszerstörern. Die Gesammtkosten der Schlachtschiffe und des Kreuzers betragen allein fünf Millionen Pfund Sterling.

Die am Dienstag abgehaltene Sitzung der spanisch-amerikanischen Friedenskonferenz verlief sehr stürmisch. Die spanischen Delegirten wollten, daß die kubanische Schuld auf alle Fälle nicht von Spanien getragen werde. Die Amerikaner wollten hiervon nichts wissen und forderten von den spanischen Kollegen für gestern eine endgiltige Antwort. Wenn dieselbe am Mittwoch nicht erfolgt, so werden die Unterhandlungen abgebrochen werden und die Feindseligkeiten von neuem beginnen. (?) — Die Madrider „Correspondenzia de Espana" sagt, die spanische Kommission bei der Friedenskonferenz in Paris habe bisher keinerlei Erfolg erzielt.

Mehrere Kopenhagener Blätter melden, daß der König wegen seines hohen Alters und darniedergebeugt durch den Tod seiner Gemahlin die Krone niederlegen wolle.

Der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawiew ist am Dienstag Abend von Wien nach Livadia abgereist. Im Laufe des Nachmittags hatte Graf Murawiew nochmals den Grafen Goluchowski besucht und eine längere Unterredung mit demselben gehabt.

Eine epidemische Krankheit mit hoher Sterblichkeitsziffer ist nach einem Berichte des Generalgouverneurs von Turkestan im Dorfe Anzob, Samarkand ausgebrochen. Die Krankheit zeigt alle Symptome der Pest, doch ist noch nicht endgiltig festgestellt, ob es sich wirklich um Pest handelt, weil bakteriologische Untersuchungen noch nicht stattgefunden haben. Von der Lokalverwaltung sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. In den Nachbardörfern sind Erkrankungen bisher nicht vorgekommen. Von der zur Bekämpfung der Pest eingesetzten Kommission sind erfahrene Bakteriologen nach dem Gouvernement Samarkand entsandt worden. Auf kaiserlichen Befehl begiebt sich der Vorsitzende der genannten Kommission, Prinz Alexander von Oldenburg, an Ort und Stelle, um alle zur Bekämpfung der Epidemie erforderlichen Maßregeln zu treffen. — Ferner liegt heute folgende Meldung aus Petersburg vor: Die Pest ist auch in Rußland konstatirt worden, und zwar in dem Orte Aissowa (Gouvernement Orenburg).

In Peking sind nunmehr auch dreißig französische Marinesoldaten zum Schutze der französischen Gesandtschaft eingetroffen.

Eine hübsche Illustration zu den Abrüstungspredigten des Zaren bietet der Entwurf der Heeresreform der Vereinigten Staaten. Nach demselben soll ein stehendes Heer von 100 000 Mann mit dreijähriger Dienstzeit und ein Freiwilligenheer von 200 000 Mann eingeführt werden. Außerdem wird der Bestand der Artillerie verdoppelt und die Infanterie mit einem durchaus modernen Gewehr bewaffnet. So wird abgerüstet!

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Oktober 1898.

— Für die jüngsten kaiserlichen Prinzen soll auf Anordnung des Kaisers, wie die „Charlottenburger Neue Zeit" berichtet, in der Nähe der Station Grunewald, auf dem sogenannten „Pflasterterrain", ein neues Schloß errichtet werden. Ursprünglich war für diesen Zweck das Marmorpalais bei Potsdam in Aussicht genommen; man hat jedoch davon Abstand nehmen müssen, weil die dortigen Grundwasserverhältnisse dermaßen ungünstig sind, daß man für die Gesundheit der Prinzen nachtheilige Folgen befürchten mußte. Auf der Station Grunewald selbst wird schon in den nächsten Tagen mit dem Bau eines Pavillons begonnen werden, der den Prinzen als Wartesalon 2c. zu dienen bestimmt ist.

— Die Kaiserin Friedrich begiebt sich demnächst von Schloß Balmoral auf eine Woche nach London und dann nach dem Landsitz ihres Bruders des Prinzen, von Wales, Sandringham. Ihren Geburtstag (21. Nov.) wird die Kaiserin Friedrich bei ihrer Mutter in Schloß Windsor feiern.

— Der König und die Königin, sowie Prinz Georg von Sachsen sind Montag Nachmittag von Dresden nach Sibyllenort abgereist. Während der Anwesenheit auf den schlesischen Besitzungen wird eine größere Anzahl Jagden abgehalten werden, zu denen Herren aus der Umgebung von Sibyllenort Einladungen erhalten haben.

— Die Prinzessin Heinrich gedenkt in den ersten Tagen des Nov. Kiel zu verlassen, um zunächst einigen Höfen Besuche abzustatten. Im Anschluß daran wird sich die Prinzessin in Bremerhaven auf dem Dampfer „Prinz Heinrich" einschiffen, nachdem inzwischen das gesammte Reisegepäck nach dem genannten Hafenorte befördert worden ist.

— Der „Reichsanzeiger meldet: Dem Gesandten in Peking Freiherrn von Heyking ist der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

— Der Kolonialrath hat seine Berathungen zu Ende geführt. Gestern Nachmittag wurde der Etat für Deutsch-Südwestafrika erledigt, der Entwurf einer Zollverordnung für Kamerun angenommen und eine Vorlage, betreffend die Beschränkung der Einwanderung mittelloser Personen in Deutsch-Ostafrika einer Kommission zur eingehenden Berathung überwiesen. Heute wurde der vom Reiche mit der Neuguinea-Kompagnie abgeschlossene Vertrag wegen Ablösung der Landeshoheitsrechte über das Schutzgebiet von Neuguinea berathen, dessen Zustandekommen schon im Hinblick auf die große Entwickelungsfähigkeit von Neuguinea und des Bismarck-Archipels als für das Reich sehr vortheilhaft bezeichnet werden müsse. Zugleich sprach der Kolonialrath der Neuguinea-Kompagnie seine vollste Anerkennung für die mit so großen Opfern bisher geführte Verwaltung der bezeichneten Südseebesitzungen aus. Eine sehr eingehende Besprechung knüpfte sich an die dem Kolonialrath vorgelegte Denkschrift, betreffend die Aufnahme der deutschen Sprache in den Lehrplan der Schulen in den Schutzgebieten. Es wurde beschlossen, daß allen in den Kolonien bereits bestehenden oder noch zu errichtenden Schulen unbeschadet ihrer besonderen Eigenart und Selbstständigkeit auf Grund eines im Einvernehmen mit den deutschen Missionen aufzustellenden Lehrplanes über den deutschen Unterricht auf ihren Antrag ein Regierungszuschuß gegeben werde. Nach Erledigung der Tagesordnung dankte der Herzog-Regent Johann Albrecht von Schwerin dem Direktor des Kolonialamtes von Buchka in warmen Worten für dessen Geschäftsleitung und bemerkte u. a., er und seine Freunde hätten in diesen Tagen die feste Ueberzeugung gewonnen, daß die Leitung unserer Kolonialpolitik in die richtigen Hände gelegt sei.

— Das Denkmal für Heinrich von Stephan wird im Juni nächsten Jahres in Westerland auf Sylt enthüllt werden. Der Schöpfer des Denkmals ist der Berliner Bildhauer Berwald.

— In Kassel haben die städtischen Behörden eine Erhöhung des Gehaltes des Oberbürgermeisters Westerburg von 13 500 auf 16 000 Mk. und der persönlichen Zulage von 1500 auf 3000 Mk. beschlossen, gewissermaßen als Anerkennung dafür, daß Herr Westerburg die Bewerbung um die Oberbürgermeisterstelle in Charlottenburg mit einem Gehalt von 20 000 Mk. abgelehnt hat.

— Der Gustav Adolf-Verein hat im letzten Jahre 2 307 549 Mk., 209 445 Mk. mehr als im Vorjahre, vereinnahmt. Er hat 48 Kirchen und Kapellen, 6 Pfarrhäuser, 10 Schulgebäude, 3 Konfirmandenhäuser und ein Gemeindehaus im Bau vollendet, 27 Kirchenbauten, 3 Schulgebäude, 2 Thurmbauten, 1 Konfirmandenanstalt und 1 Krüppelheim begonnen. Die Zahl der Hauptvereine beträgt 45, die der Zweigvereine 1875, der Frauenvereine 563.

— Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft wird in den Tagen vom 13. bis 17. Februar 1899 ihre große Winter-Versammlung abhalten; etwa um dieselbe Zeit tagen die anderen großen Körperschaften der deutschen Landwirthe.

— Die Gemeindeschullehrer in Spandau, die Agenturen von Versicherungsgesellschaften verwalten, sind von der Regierung in Potsdam angewiesen worden, diese Nebenbeschäftigung binnen zwei Monaten zu kündigen oder aufzugeben.

— Die gestrige Nummer des Münchener Witzblattes „Simplicissimus" ist hier konfiszirt worden wegen Majestätsbeleidigung.

Die Orientreise des deutschen Kaiserpaares.

Das deutsche Kaiserpaar ist am Dienstag Nachmittag an Bord der „Hohenzollern" in Haifa eingetroffen und hat um 4 Uhr den Boden Palästinas betreten. Die Bevölkerung bereitete den Majestäten einen jubelnden Empfang. Zunächst begiebt sich das Kaiserpaar am Mittwoch zu Wagen nach Cäsaria und von da Donnerstag nach Jaffa; von dort wird am Freitag der Weg nach Jerusalem angetreten, wo die Theilnehmer an der offiziellen Festfahrt bereits am Dienstag Abend eingetroffen sind.

Die „Börsenztg." will wissen, am Tage des Eintreffens des Kaisers in Jerusalem sei einem Gruße des Papstes an den Kaiser entgegenzusehen.

Dem Kaiser Wilhelm hat nach der „Frankf. Ztg." der russische Botschafter in Konstantinopel, Sinowjew, vom Zarenpaare Grüße und die herzlichsten Wünsche für das gute Gelingen der Reise ins gelobte Land gebracht. Der Kaiser zeichnete Sinowjew durch einen besonders langen Empfang aus und betraute den nach Livadia reisenden Botschafter mit der Ueberbringung eines Handschreibens an den Zaren und dedizirte außerdem seine große Photographie mit eigenhändiger Widmung dem Botschafter. Nach der „Köln. Ztg." wäre die Photographie für den Zaren bestimmt und trüge die Aufschrift: „Recht muß doch Recht bleiben!"

Jaffa, 25. Oktober. Die „Midnight-Sun" ist heute Mittag hier eingetroffen. Die Ausschiffung der Festfahrttheilnehmer vollzog sich glücklich. Nach einem Besuch der Kirche erfolgte die Abfahrt auf der Eisenbahn nach Jerusalem.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 28. Oktober 1787, vor 111 Jahren, starb zu Weimar der beliebte humoristische Schriftsteller Musäus. Er schrieb mehrere, theils gemüthlich-humoristische, theils komisch-satyrische Erzählungen und Romane, die zu ihrer Zeit vortreffliche Wirkung thaten und mit außerordentlichem Beifall aufgenommen wurden. Der Dichter wurde am 29. März 1735 zu Jena geboren.

Thorn, 27. Oktober 1898.

— (Zur Landtagswahl.) Die Entscheidung über diejenigen Landtagskandidaten, welche unseren Wahlkreis im Abgeordnetenhause vertreten sollen, ist zwar heute durch die gewählten Wahlmänner noch nicht gefällt, jedoch läßt sich, sobald die Namen der gewählten Wahlmänner bekannt geworden sein werden, die Stärke der einzelnen Parteien mit einiger Sicherheit feststellen, wenn auch nicht das Ergebniß der Abgeordnetenwahlen selbst sich voraussehen läßt. Obwohl zweifellos die Zahl der liberalen Wahlmänner stark angewachsen sein wird, angesichts des planmäßigen Vorgehens der liberalen Führer, die persönlich mit außerordentlichem Eifer für ihre Sache wirkten, während die Konservativen erst ihre durch die Reichstagswahl gestörte Organisation wieder zu schaffen hatten und mit der eigentlichen Wahlarbeit erst spät beginnen konnten, so dürfte doch das eine feststehen, daß die Liberalen gegenüber den Konservativen die Mehrheit nicht erlangt haben. Nur mit Hilfe der polnischen Wahlmänner können ihre Kandidaten gewählt werden. Diese Hilfe aber haben die anerkannten Führer der Liberalen öffentlich erklärt, verschmähen zu wollen, wenn auch in einer Culmsee'er Urwählersammlung Herr Rechtsanwalt Stein nach dem Bericht der „Ostdeutschen Zeitung" sich in wohlwollender Weise über die Polen geäußert hat. Haben nun die Konservativen in Thorn selbst und in der nächsten Umgebung nicht die Erfolge erzielt, wie es die von ihnen vertretene gute Sache verdient, so dürfen sie sich dabei nicht beruhigen, sondern müssen darauf Bedacht nehmen, ihre Organisation, gleich wie es die Liberalen gethan haben, auszubauen und unter einander festeren Anschluß zu nehmen, denn politische Kämpfe werden stets auszufechten sein, und je mehr führende Persönlichkeiten, sei es von dieser oder jener Seite, sich daran betheiligen, um so vornehmer wird der Austrag der Gegensätze stattfinden können. Die Erregung der Parteien wird einer ruhigen Besonnenheit Platz machen und der Gegner wird nicht mehr in so persönlicher Weise angegriffen werden können, wie es auf liberaler Seite, in der liberalen Presse diesmal geschehen ist. Konservative Männer, auch in hohen Lebensstellungen, haben ebenso die Pflicht, für ihre Gesinnungsgenossen, die im Kampfe stehen, einzutreten, wie dies die liberalen Kreise gegenüber ihren Anhängern thun. Der Konservatismus muß volksthümlicher werden. Das ist aber durch eine gewisse Zurückhaltung, die leider noch einzelne konservative Kreise bei politischen Bewegungen beobachten, nicht möglich. Möge der ungünstige Ausfall der Wahlmännerwahlen in Thorn dazu beitragen, daß der Konservatismus, als das, was er in Wahrheit ist, von unserem Volke, das vielfach unbewußt, konservative Anschauungen fest in der Brust trägt, auch erkannt wird: als das wichtigste Lebenselement für das Gedeihen des großen Vaterlandes und aller seiner Bürger.

Das Ergebniß der Urwahlen in den Bezirken der Stadt Thorn liegt uns wie folgt vor:

1. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Hellmoldt, Kaufmann Rawitzki.
2. Abtheilung: Kaufmann Engler, Kaufmann Matthes.
3. Abtheilung: Buchhalter Wendel, Kaufmann E. Kittler.

2. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Fritz Kordes, Kaufmann Paul Kittler.
2. Abtheilung: Kaufmann Max Mallon, Kaufmann Rütz.
3. Abtheilung: Spediteur Riefflin, Tischlermeister Bartlewski.

3. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Dekuszynski, Klempnermeister Meinas.
2. Abtheilung: Maurermeister Konrad Schwartz, Rechtsanwalt Dr. Stein.
3. Abtheilung: Kaufmann Zährer, Gasanstaltsdirektor Müller.

4. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Renné (kons.), Kaufmann Kohnert (kons.).
2. Abtheilung: Buchhändler Walter Lambeck, Kaufmann Güte.
3. Abtheilung: Rentier Hirschberger, Betriebsführer Droege.

5. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Willy Kordes, Rentier Busse.
2. Abtheilung: Kaufmann Kuttner, Bäckermeister Sichtau.
3. Abtheilung: Drechslermeister Borkowski, Bäckermeister Roggatz.

6. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Sultan, Rechtsanwalt Schlee.
2. Abtheilung: Kaufmann Emil Dietrich, Kaufmann Georg Sternberg.
3. Abtheilung: Kaufmann Adolph, Rentier Kotze.

7. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Gustav Gerson, Kaufmann Göwe.
2. Abtheilung: Fabrikbesitzer Weese, Kaufmann Pitke.
3. Abtheilung: Stadtrath Schwartz, Rentier Hartmann.

8. Bezirk.
1. Abtheilung: Rektor Lindenblatt, Kaufmann Horwitz.
2. Abtheilung: Oberlehrer Semrau, Kaufmann Kaliski.
3. Abtheilung: Kaufmann Prowe, Dachdeckermeister Kraut.

9. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Stephan Reichel, Kaufmann Max Markus.
2. Abtheilung: Restaurateur Stender, Fleischermeister Rapp.
3. Abtheilung: Brauereibesitzer Groß, Restaurateur Gruczkun.

10. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann S. Simon, Kaufmann Löwenson.
2. Abtheilung: Apotheker Jakob, Kaufmann Kube.
3. Abtheilung: Kaufmann Rittweger, Klempnermeister A. Glogau.

11. Bezirk.
1. Abtheilung: Kaufmann Dann, Kaufmann Murzynski.
2. Abtheilung: Maurermeister Felsch, Kaufmann Mendel.
3. Abtheilung: Fabrikbesitzer Dr. Drewitz, Maurermeister Teufel,

12. Bezirk.
1. Abtheilung: Besitzer Windmüller (kons.), Brauereibesitzer Fischer (kons.).
2. Abtheilung: Besitzer Trohke (kons.), Kaufmann Kiefer (kons.).
3. Abtheilung: Schuhmachermstr. Paczkowski (P.), Maler Donarski (Pole).

13. Bezirk.
1. Abtheilung: Oberbürgermeister Dr. Kohli, Stadtbaurath Schultze.
2. Abtheilung: Holzhändler Meyer (kons.), Zimmermeister Illgner.
3. Abtheilung: Rechnungsrath a. D. Hintze, Eigenthümer Liedtke.

14. Bezirk.
1. Abtheilung: Hausbesitzer Wegner, Fleischermeister Mühle.
2. Abtheilung: Amtsrichter Wintzek (kons.), Oberlehrer Entz (kons.).
3. Abtheilung: Holzhändler Himmer, Gastwirth Rietz.

15. Bezirk.
1. Abtheilung: Fleischermeister Guiring, Kaufmann Olszewski.

2. Abtheilung: Tischlermeister Przybill,
Eigenthümer Gablitz.
3. Abtheilung: Landrichter Bischoff,
Buchbinder Witt.

16. Bezirk.

1. Abtheilung: Restaurateur Fliege,
Standesamtsschreiber Ladwig.
2. Abtheilung: Händler Mendel,
Schlossermeister Smijkowski.
3. Abtheilung: Kaufmann Globig,
Maler Brosche.

17. Bezirk.

1. Abtheilung: Kaufmann Adolf Kuntze,
Gärtner Gustav Krüger.
2. Abtheilung: Gastwirth Paul,
Assessor v. Valtier (kons.).
3. Abtheilung: Eigenthümer F. Kalinowski (Pole),
Eigenthümer Jos. Kolkowski (Pole).

Diejenigen Wahlmänner, bei denen die Parteistellung nicht angegeben ist, sind vom liberalen Wahlausschuß aufgestellt worden; es befinden sich darunter auch Namen, die in der konservativen Wahlmännerliste geführt wurden, daher deren Parteistellung nicht bezeichnet werden kann.

Die Betheiligung am Wahlakt war in den Bezirken der Stadt seitens der Urwähler der dritten Abtheilung eine schwache, dagegen gaben die Wähler der anderen beiden Abtheilungen mit wenigen Ausnahmen ihre Stimmen ab. In den meisten Bezirken sind nur liberale Wahlmänner gewählt worden. Die im 9. Wahlbezirk erschienenen polnischen Urwähler stimmten in allen Abtheilungen für die von liberaler Seite aufgestellten Wahlmänner, sodaß die Konservativen unterlagen. Dasselbe geschah in fast allen anderen Bezirken. Im 8. Wahlbezirke kam es in der dritten Abtheilung zur Stichwahl zwischen den konservativen und liberalen Wahlmännern, letztere wurden gewählt, da Urwähler, die bei der ersten Wahl nicht mitgestimmt hatten, zur engeren Wahl zugelassen wurden, auch einzelne konservative Urwähler sich bereits nach der ersten Wahl entfernt hatten.

In Mocker sind im 2. Wahlbezirk in allen drei Abtheilungen liberale Wahlmänner gewählt worden.

In Podgorz war die Betheiligung an der Urwahl nur mäßig. Als Wahlmänner gingen im 1. Bezirk hervor in der dritten Abtheilung Bürgermeister Kühnbaum (kons.) und Schmiedemeister Voß (kons.), in der 2. Fleischermeister Haß (freis.) in der 1. Hotelier Trenkel und Kaufmann Meyer (gemäß.-lib.). In dem 2. Bezirk wurden gewählt in der 3. Gastwirth Gülle (dt. soz. Reformp.) und Besitzer Steckler (kons.), in der 2. Schlossermeister Müller (freis.), in der 1. Pfarrer Endemann (kons.) und Kaserneninspektor Scherlitzky (kons.). Die konservative und gemäßigtliberale Partei kann mit diesem Ergebniß sehr zufrieden sein, da sämmtliche Kandidaten mit großer Majorität gewählt wurden.

In Stewken sind 5 konservative Wahlmänner gewählt und zwar die Herren Jakob Pansegrau, Gustav Schmidt, Hammermeister, Ed. Berner und Wilhelm Schulz. — Bielawy: 1 konservativer und 2 polnische Wahlmänner.

— (Vom Wahlkampf.) Nicht persönlich den Wahlkampf zu führen, diese Mahnung wurde bei Beginn des Wahlkampfes von den Führern der liberalen Partei ausgesprochen. Nur wenige Tage hat sich die „Th. Ostd. Ztg.“ bezwingen können, diese Mahnung zu beachten, dann nahm sie ihre alte Kampfesart des persönlichen Angriffes wieder auf. Daß sich bei den Wahlkämpfen die Gegner nicht gerade mit Glaceehandschuhen anfassen, ist man ja gewöhnt, aber was sich die „Ostd.“ an Schmähungen der in liberalen Versammlungen aufgetretenen konservativen Männer leistet, überschreitet jedes Maß und ist einfach widerlich. Schon in dem Bericht über die Wählerversammlung in Mocker sagte die „Ostd.“, daß Herr Mittelschullehrer Paul auch dort die Schulverhältnisse Thorns als elende dargestellt und sich „erfrecht“ habe, Herrn Stadtrath Kittler seine nationale Gesinnung und sein Deutschthum abzusprechen. In einem besonderen Artikel der heutigen Nummer wiederholt sie dies mit neuen Schmähungen gegen Herrn Paul, den sie einen „jungen Menschen“, der „kaum wahlberechtigt“ sei, nennt. Wir stellen demgegenüber fest, daß Herr Paul weder in der Versammlung im Viktoriagarten noch in der in Mocker von den Schulverhältnissen Thorns gesprochen — ein in der Viktoriagarten-Versammlung gefallener Zuruf, der Bezug auf letzteren hatte, kam nicht von ihm, wie wir schon konstatirt — und daß er in der Versammlung in Mocker ähnlich wie im Viktoriagarten nur davon sprach, daß das nationale Bewußtsein der Liberalen nicht recht taktfest sei, wobei er deutlich genug auf Eugen Richter hinzielte, dessen politischen Standpunkt übrigens die „Ostd.“ ja vertritt. An diesen schwer beleidigenden persönlichen Angriffen hat man wieder sehen können, was „liberal“ ist. — Wenn schließlich „Ostd.“ und „Th. Ztg.“ unseren Bericht über die Rickert-Versammlung im Viktoriagarten als Verdrehung und Fälschung bezeichnen, und uns vorwerfen, daß wir über die Diskussion in der Schützenhaus-Versammlung des konservativen Vereins und über die Auslassung der liberalen Redner nur kurz berichtet, so meinen wir, daß ein Bericht mit Kritik, wie wir ihn über die Rickert-Versammlung gaben, noch lange keine Verdrehung oder dergleichen ist. Und ein Eingehen auf die liberalen Ausführungen in der Schützenhaus-Versammlung konnten wir uns schenken, weil diese Ausführungen nur bereits Bekanntes enthielten. Aber wie sind denn die Berichte dieser beiden Blätter, die sich zu solchen Vorhaltungen berechtigt glauben? Die „Th. Ztg.“ hat über die konservativen Redner in der Viktoriagarten-Versammlung nur ein paar giftige, persönlich gehaltene Zeilen gebracht und die „Ostd.“ unterschlägt in ihrem Bericht über die Wählerversammlung in Culmsee am Dienstag Abend auch die Ausführungen der konservativen Gegenredner Herren Bürgermeister Hartwich und Zuckerfabrikdirektor Berendes. In anderen Berichten aber, wie über die Wählerversammlung in Mocker, haben „Ostd.“ und „Th. Ztg.“ den konservativen Rednern in den Mund gelegt, was sie garnicht gesagt haben, was diese aber gesagt, ist vollständig unterschlagen. So haben es „Ostd.“ und „Th. Ztg.“ gemacht.

— (Bürgerverein.) Die gestern Abend im Schützenhause abgehaltene erste Versammlung in diesem Winterhalbjahr eröffnete der Vereinsvorsitzende Herr Baumeister Uebrick, indem er die Erschienenen nach der Sommerpause begrüßte. Er bemerkte, der Vorstand habe bereits ein vorläufiges Programm von Verhandlungsgegenständen für den ganzen Winter aufgestellt. An Arbeit werde es in diesem Winter nicht fehlen und je mehr sich die Kreise der Bürgerschaft an der Arbeit im Verein betheiligen, desto fruchtbringender werden diese sein. In einigen Kreisen herrsche noch Voreingenommenheit gegen den Verein, welche man durch sachliche Behandlung aller kommunalen Dinge, mit denen man sich beschäftige, zu überwinden hoffe. Den Vortrag hielt Herr Ingenieur Hirsch von der Elektrizitätsgesellschaft Singer u. Ko., welcher nähere Mittheilungen über die elektrische Straßenbahnanlage machte. Auf der Straßenbahn werde ein 6 Minuten-Verkehr eingerichtet. Die Linie werde vorläufig dieselbe bleiben, d. h. vom Kinderheim bis zum Stadtbahnhof laufen. Die Weiterführung der Straßenbahn nach Podgorz stehe z. Zt. noch nicht ganz fest. Gegen die Führung über die Eisenbahnbrücke habe nur die Fortifikation Bedenken, welche befürchte, daß die Pferde der über die Brücke reitenden Offiziere vor der Straßenbahn scheuen könnten. Die Eisenbahnbehörde habe ihre Genehmigung trotz der Bedenken des Herrn Ministers ertheilt. In Frage kommen Verlängerungen der Strecke auf der Bromberger Vorstadt und zwar nach der Ulanenkaserne, welche das Ulanen-Regiment wünsche, und nach dem Ziegelei-Etablissement, welche der neue Pächter desselben wünsche. Die Strecke durch die Schulstraße, dem früheren Depot, komme in Fortfall. Für die Strecke nach Mocker steht das Projekt noch nicht fest, entweder wird die Strecke durch die Culmer- oder durch die Gerechtestraße gelegt; eine bei der Elektrizitätsgesellschaft eingegangene Petition befürwortet die Legung der Strecke durch die Gerechtestraße. An den Bau der Strecke nach Mocker werde man Anfang nächsten Jahres gehen, sobald die Vorarbeiten beendet seien. Als Fahrgeld werde auf der Straßenbahn der Einheitssatz von 10 Pf. erhoben. Die Wagen fahren ohne Schaffner, nur mit Wagenführer, welche Einrichtung sich bewährt habe. Es wird nur an den Haltestellen gehalten. Die Leitungsmasten aus Holz werden nicht genommen, sondern an deren Stelle Masten aus Eisen aufgestellt. Redner theilte dann den Tarif für Licht- und Kraftabgabe vom Elektrizitätswerk mit und versprach, später noch einen eingehenderen Vortrag über Motorenbetrieb 2c. unter Vorführung von Apparaten zu halten. — In der Diskussion frug Herr Schornsteinfegermeister Fucks, ob durch die an den Häusern angebrachten Rosetten ein Geräusch nach dem Innern des Hauses verursacht werde. Herr Hirsch verneinte die Frage, dreifache Isolirung und ein Schalldämpfer schütze dagegen. Herr Uebrick bemerkte, daß in Graudenz die Leitungsmasten in kurzen Zwischenräumen stehen und daß es dort auch ziemlich viel Leitungsdrähte gebe. Herr Hirsch erwidert, daß wir hier ein viel einfacheres System hätten, das zum ersten Male seine Anwendung finde. Dazu sei noch das große Entgegenkommen der Hausbesitzer für das Anbringen der Rosetten gekommen. Dank diesem Umstande braucht auf der ganzen Strecke von der Gasanstalt bis zur Ecke Katharinenstraße bei Dombrowski, also in der ganzen Innenstadt, nur ein paar Masten auf dem Altst. Markt aufgestellt zu werden. Einen so günstigen Fall habe er bei den fünf Straßenbahnbauten, an denen seine Gesellschaft betheiligt gewesen, noch nicht zu verzeichnen gehabt. Herr Lithograph Feyerabend: Nach den Bedingungen des Tarifs stehe der Gesellschaft die Revision des Elektrizitätszählers 2c. zu jeder Zeit frei, ob damit auch die Nachtzeit gemeint sei. Herr Hirsch bejaht. In Betrieben, in denen keine Nachtarbeit getrieben, werde man natürlich nicht zur Nachtzeit revidiren, aber das Recht dazu habe sich die Gesellschaft schon wahren müssen, da ja Nachts eine unbefugte Entnahme von Strom 2c. stattfinden könne. Herr Feyerabend frägt, ob die Brauchbarkeit der Elektromotoren länger wie 4–5 Jahre dauere, da der Miethspreis für solche pro Jahr so hoch sei, daß derselbe für einen 4–5jährigen Zeitraum dem Kaufpreise gleichkomme. Herr Hirsch: Die Brauchbarkeit der Motore sei eine viel längere, dieselben seien unverwüstlich. Herr Stadtrath Kittler: Wenn die Sätze für Motore für die Stunde 20 und 14 Pf. betragen, so stellte sich doch eigentlich der Betrieb für Gaskraftmaschinen billiger, wenn die Kraft derselben voll auszunutzen gehe. Herr Hirsch: Das werde nur nicht immer der Fall sein. Dazu komme, daß der Elektromotor keinen so großen Raum brauche und daß er im Augenblick an- und abgestellt werden könne, also nicht ohne anzutreiben zu laufen brauche. Auch habe man den Nachtheil des schlechten Gasgeruchs nicht. Herr Klempnermeister Schultz frug, wo die Haltestellen errichtet werden. Herr Hirsch: Die Haltestellen würden in der Nähe der Weichen errichtet werden und es dürften danach 12 geben. Bestimmt seien die Haltestellen noch nicht, lokale Wünsche würden für dieselben berücksichtigt werden. So sei bereits eine Petition eingegangen wegen einer Haltestelle am neustädtischen Markte. Herr Redakteur Wartmann bemerkte, in Bromberg seien in letzter Zeit zwei Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange auf der elektrischen Straßenbahn passirt, die man dem Umstande zuschreibe, daß der Wagenführer, da er auf das Entrichten des Fahrpreises achte, abgelenkt werde. Herr Stadtrath Kittler meint, auch Unterschlagungen des Fahrpreises könnten vorkommen, wenn der Schaffner fehle. Herr Schultz: Auch zur Hilfeleistung für ältere Frauen und Kinder beim Auf- und Absteigen würde der Schaffner erwünscht sein. Ob nicht auch Bons für die Fahrten gelöst werden könnten. Herr Hirsch: Der Wagenführer brauche durchaus nicht abgelenkt werden, auch Unterschlagungen seien nur ganz vereinzelt zu befürchten. Die Einrichtung ohne Schaffner mit Selbstentrichtung des Fahrgeldes habe sich, wie gesagt, bewährt. Im Voraus könnten für die Benutzung der Straßenbahn Marken à $8\frac{1}{2}$ Pf. gelöst werden. Herr Wartmann meint, wenn man diese Ermäßigung nicht biete, könnten vielleicht Schaffner angestellt werden, die doch sehr vermißt werden würden. Herr Hirsch theilte noch mit, daß die Straßenbahn-Anlage 2c. in der zweiten Hälfte des November fertig würde. Die Eröffnung werde sich aber wohl bis Weihnachten verzögern, da die Stadt nun von der Gesellschaft die Aufstellung eiserner Leitungsmasten verlange, die nicht gleich zu haben seien. Uebrigens nehmen sich die architektonisch verzierten Holzmasten mindestens ebenso hübsch wie die eisernen Masten aus. Herr Wartmann frug, ob die Legung einer Strecke nach Mocker auch durch das Leibitscher Thor möglich sei, wo die Steigung eine sehr erhebliche sei. Der Verkehr nach der Mocker sei hier fast ebenso stark wie auf der Graudenzer Straße. Eine Straßenbahnlinie durch das Leibitscher Thor würde endlich die Jakobsvorstadt mehr dem Verkehr erschließen. Auch für den Verkehr nach dem Schlachthause und nach dem Viehmarkte würde diese Linie zu wünschen sein. Herr Schultz bemerkt, daß man eine solche Linie auch für den Verkehr nach den Kirchhöfen wünschen werde. Herr Hirsch: Die Legung einer solchen Linie sei möglich; an Kraft fehle es der Zentrale nicht, bei der Anlage derselben sei schon mit einer Ausgestaltung der Straßenbahn-Anlage gerechnet. Wenn die Interessenten s. Z. mit einem Antrage kämen, würde die Sache geprüft werden. Der Vorsitzende sprach Herrn Ingenieur Hirsch für seine sehr interessanten Mittheilungen den Dank der Versammlung aus.

— (Künstler-Konzert.) Der Liederabend der königlichen Kammersängerin und Hof-Opernsängerin Frl. Ida Hiedler von der Hofoper zu Berlin wird nun am Freitag den 11. November im großen Saale des Artushofes stattfinden. Frl. Ida Hiedler ist Primadonna an der Berliner königlichen Oper und bei dem dortigen kunstsinnigen Publikum eine äußerst beliebte Persönlichkeit. Unseren Musikfreunden steht ein bedeutender Kunstgenuß in Aussicht. Auch hierorts hat die renommirte Sängerin viele Freunde, deren Kreis sich durch dies Konzert gewiß bedeutend erweitern wird.

— (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 478 Schweine, darunter 436 fette. Für fette Schweine wurden 41–42 Mark, für magere 39–40 Mark pro 50 Kilogr. Lebendgewicht bezahlt.

— (Von der Weichsel.) Wasserstand heute 0,54 Meter über 0. Windrichtung W. Angekommen sind die Schiffer: Ulrich, Dampfer „Wilhelmine“ mit diversen Gütern von Königsberg nach Thorn; Schroeder, Dampfer „Bromberg“, Herm. Höhne, Kahn, beide mit diversen Gütern von Bromberg nach Thorn; Witt, Dampfer „Thorn“, Bolesl. Grajewski, Wilhelm Rochlitz, Theophil Kolwitz, je Kahn, sämmtlich mit diversen Gütern von Danzig nach Thorn; Franz Dronschkowski, Kahn mit Petroleum von Danzig nach Thorn; Valenczikowski, Kahn mit diversen Gütern von Danzig nach Wloclawek; Louis Guhl mit Gerste, August Hohensee, Peter Schulze, beide mit Zucker, sämmtlich Kähne von Wloclawek nach Danzig; Johann Salewski, Wwe. Baranowski, beide Kähne mit Gerste von Warschau nach Danzig. — Abgegangen: Kaufmann Steinsapir mit drei Traften nach Schulitz; Kaufmann Chwat mit vier Traften nach Schulitz bezw. Danzig.

Mannigfaltiges.

(Die Erkrankungen von Soldaten) des 156. Infanterie-Regiments an Typhus haben noch nicht aufgehört. Auch mehrere neue Todesfälle sind erfolgt. Im ganzen sind bisher 62 Erkrankungen und 6 Todesfälle vorgekommen. Die umfassendsten Maßregeln zur Verhütung der weiteren Ausbreitung der Epidemie sind seitens der Militär- und Zivilbehörden getroffen.

(Hingerichtet) wurde am Dienstag in Breslau der 35jährige Arbeiter Karl Wuttke, welcher am 7. Mai d. J. vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurde, weil er in der Nacht zum 8. April d. J. seine Ehefrau erdrosselt hatte.

(An der Grenze erschossen.) Von einem russischen Grenzsoldaten wurde der „Kattow. Ztg.“ zufolge in Bibiella (Kreis Kattowitz) ein preußischer Staatsbürger erschossen.

(Wegen schwerer Kuppelei) verhaftet wurde die Mutter des „Märchens“ Frau Auguste Rother infolge Anzeige ihres eigenen Schwiegersohnes.

(Der Gendarm Scheidt erschoß) in der Nähe des Bahnhofs von Marxheim im Elsaß den wegen Brandstiftung verfolgten Ackerer Fissert aus Regisheim, welcher sich bei der Verhaftung widersetzte.

(Verhaftet) wurde in Heilbronn der Vorstand des Aichamts, Stierle, wegen Unterschlagung und Fälschung.

(Seine 28jährige Tochter erstach) in Marbach ein nahe bei dem Schillerhaus wohnender Schmied.

(Im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen) wurde von der Strafkammer in Kiel der auf Beitreiben seiner Verwandten wegen Diebstahls und Unterschlagung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilte Ziegler Osbahr aus Segeberg, nachdem er die Strafe bereits angetreten.

(Duell.) Der „Hamburgische Korrespondent“ meldet aus Harburg: Mittwoch Morgen hat in der Haake ein Duell mit Schußwaffen stattgefunden, dem der in Harburg bei dem Brückenbau beschäftigte Regierungsbaumeister Frede zum Opfer fiel, der durch einen Schuß in den Kopf getödtet wurde. Die Leiche wurde zunächst ins hiesige Krankenhaus geschafft. Ueber die anderen Betheiligten ist noch nichts zu erfahren.

(Eine Gasausströmung,) wobei zwei Arbeiter getödtet, einer verwundet wurde, entstand in der Gasanstalt in Bodenbach.

(Ein französischer Luftballon) landete glücklich bei Retzow in Mecklenburg mit zwei Insassen. Er war von Paris aufgestiegen, um Rußland zu erreichen. Wegen eines Defektes am Ballon landeten die Luftschiffer.

(Mordversuch.) Dem „Lokalanz.“ wird aus Florenz gemeldet: Ein wahnsinniger Gepäckträger machte einen Mordversuch auf den deutschen Hotelier Kraft; er verwundete diesen und andere zur Hilfe geeilten Personen.

(Ein schreckliches Unglück) mit einem Automobilwagen ereignete sich bei der Ortschaft Tizi-Uzu in der Umgebung von Algier. Der Direktor der dortigen Filiale der algerischen Bank hatte mit seiner Frau, seinen beiden Töchtern und einer Freundin der letzteren einen Ausflug zu Motorwagen auf der Straße nach Fort National gemacht. Bei einer steilen Stelle gerieth der Wagen in Schuß und kam dem Straßengraben zu nahe, in den er hineinstürzte. Der Bankdirektor wurde schwer verletzt. Seine Frau und die Freundin seiner Töchter waren auf der Stelle todt. Die eine Tochter hatte den Arm gebrochen.

(Schiffsunglück.) Einer Lloydsmeldung aus Kobe zufolge stießen die Dampfer „Miyagala“ und „Kimshiu“ zusammen. Der „Miyagala“ sank; 60 Personen, sämmtlich Japaner, sind ertrunken.

(Schwerer Bahnunfall.) In Duisburg durchfuhr am Mittwoch Abend ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn die geschlossene Barriere der Hafenbahn und fuhr in einen rangirenden Güterzug hinein. Zwei Personen wurden getödtet und eine Person schwer verletzt. Der Wagenführer wurde verhaftet.

(Schneesturm.) Ein furchtbarer Schneesturm hat in den gesammten Weststaaten von Nordamerika gewüthet und die Späternte schwer geschädigt. Auch in den Südstaaten traten scharfe Fröste ein; hier aber mit dem guten Erfolge, daß das gelbe Fieber seine Wirkung verlor.

Eingesandt.

(Für diesen Theil übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit.)

Den mir am 25. d. Mts. zugegangenen, an mich als Vorstandsmitglied des Mozartvereins gerichteten, namenlosen Brief habe ich dem Vorsitzenden des Vereins überwiesen, da ich selbst dem Vorstande nicht mehr angehöre. B.

Briefkasten.

Herrn H. Wenn wir sagten, der Hauswirth habe für die Beleuchtung der Hausflure und Treppen zu sorgen, so gilt das natürlich nur allgemein. Vertragliche Abmachungen zwischen Hauswirth und Miether über Beleuchtung einzelner Stockwerke sind für letzteren selbstverständlich verbindlich, und wenn ein etwaiger Unfall auf die Nichterfüllung der Verpflichtungen des Miethers zurückzuführen sein würde, wäre der Miether dem Wirth für die Folgen des Unfalles haftbar.

Neueste Nachrichten.

Posen, 27. Oktober. Wahlkreis Posen Stadt: Gewählt sind 98 Wahlmänner der freisinnigen Vereinigung, 95 der freisinnigen Volkspartei und 89 polnische Wahlmänner.

Berlin, 27. Oktober. Ein Telegramm aus Haifa vom 25. meldet: Nach einer prachtvollen Reise und schönem Wetter traf die „Hohenzollern“ im Hafen von Haifa ein. An Bord ist alles wohl. Die Majestäten setzten die Reise nach Jaffa am 26. früh fort.

München, 27. Oktober. Der Prozeß Björnson gegen die „Münchener Allgemeine Zeitung“ wegen der Kritik, die das Blatt an der Mittheilung Björnsons von einer angeblichen Aeußerung des Reichskanzlers über den Prozeß Dreyfus geübt hatte, endigte mit einem Vergleich.

Rom, 27. Oktbr. Es sollen 2 neue Kriegsschiffe in die ostasiatischen Gewässer entsendet werden, von denen man erwartet, daß sie auch für Italiens Interessen in China etwas Greifbares erreichen werden.

Paris, 27. Oktober. Kassationsgerichtshof. Die Verhandlung wurde mittags eröffnet. Der Saal war überfüllt. Anwesend waren Frau Dreyfus, Advokat Labori und Demange.

Paris, 27. Oktober. Kitchener und Baratier trafen gestern Abend hier ein.

Madrid, 26. Oktober. Die Königin-Regentin unterzeichnete das Dekret, durch welches General Marin an Stelle Chinchillas zum Generalkapitän von Madrid ernannt wird.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Die Berliner Börse blieb wegen der heutigen Landtagswahl geschlossen.

Königsberg, 27. Oktober. (Spiritusbericht.) Zufuhr 10 000 Ltr., gekündigt —,— Ltr. Tendenz besser. Loko 42,50 Mk. Gd., 42,60 Mk. bez.

27. Oktbr.	Sonn.-Aufgang	6.57 Uhr.
	Mond-Aufgang	3.47 Uhr.
	Sonn.-Unterg.	4.42 Uhr.
	Mond-Unterg.	4.45 Uhr.

Jeder Beamte lasse sich kostenfrei eine Probenummer der allbeliebten Reichs- und Staatsbeamten-Zeitung von der Geschäftsstelle (Berlin W. 9) kommen, welche belehrend, Auskunft ertheilend, zu Verbesserungen helfend den Beamten aller Dienstzweige dient und für ihr Wohl kämpfend eintritt.

Ball-Seide 75 Pfge.

bis 18,65 pr. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige „Henneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis Mk. 18,65 pr. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

Bekanntmachung.

Das in der Nähe von Thorn im Walde belegene Gasthaus Barbarken, ein sehr beliebter und im Sommer von den Bewohnern Thorns stark besuchter Ausflugsort, soll nebst sämmtlichen Wirthschaftsgebäuden, einem kleinen Nebenkruge und ca. 70 Morgen Acker und Wiesenland vom 1. April 1899 ab auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden ersucht, gefällige schriftliche, verschlossene und mit der Aufschrift „Pachtgebot anf Barbarken" versehene Angebote mit der Versicherung, daß Bieter sich den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, bis **Donnerstag den 17. November d. J.** vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf dem Oberförster-Dienstzimmer des Rathhauses hierselbst erfolgt.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserem Bureau I zur Einsichtnahme aus, können aber auch gegen Erstattung von 70 Pf. Schreibgebühren von demselben bezogen werden.

Thorn den 24. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die Ecke der Schloßstraße und der Gerberstraße und zwar betreffend die Hausgrundstücke Gerberstraße Nr. 33 und 35 ist eine neue Straßen- und Baufluchtlinie in der Art festgesetzt worden, daß diese Ecke abgeschnitten wird.

Der im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgesetzte Fluchtlinienplan wird vom 31. d. Mts. ab bis einschließlich 30. November d. J. in unserem Bauamts-Geschäftszimmer (Rathhaus, Hofeingang, 2 Treppen) zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Dieses wird auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten usw. mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen, d. h. bis zum 30. November einschließlich bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzubringen sind (und zwar schriftlich oder mündlich im Bureau I.)

Thorn den 26. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem neuerbauten städtischen Petroleumschuppen an der Hepnerstraße sollen die einzelnen Lagerräume, 7 größere und 14 kleinere, vom 10. November d. Js. ab, zunächst auf die Zeit bis 1. April 1900 vermiethet werden und es ist der jährliche Miethszins für jeden größeren Raum auf 160 Mk., für jeden kleineren Raum auf 100 Mk. festgesetzt.

Wir fordern Miethslustige auf, die Vertragsbedingungen und den Bauplan in unserem Bureau I einzusehen und daselbst schriftlich anzugeben, welche Räume gewünscht werden.

Den Miethslustigen werden alsdann die Vertragsausfertigungen zur Unterschrift vorgelegt und Räume am 10. November übergeben werden.

Thorn den 26. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Unser Meldeamt ist **für das Publikum** von jetzt ab **wochentäglich vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr** geöffnet.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß außer dieser Zeit die Abfertigung des Publikums zurückgewiesen werden wird.

Thorn den 25. Oktober 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Eigenthümer der in dem Bereiche der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg in den Monaten April, Mai und Juni 1898 als gefunden eingelieferten Sachen, sowie derjenigen Gegenstände, welche von Reisenden bei den dafür bestimmten Dienststellen zur vorübergehenden Aufbewahrung abgegeben und nach Ablauf der festgesetzten Frist nicht abgeholt worden sind, werden hiermit zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert, widrigenfalls zum Verkauf der Gegenstände nach Maßgabe des § 38 der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands geschritten werden wird. Die Versteigerung der nicht zurückgeforderten Fundsachen und Gepäckstücke wird **am Donnerstag den 17. November d. J.** von vormittags 9 Uhr ab — Friedrich-Wilhelmstraße 10 hierselbst — stattfinden und nöthigenfalls an dem folgenden Tage fortgesetzt.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Bromberg den 19. Oktober 1898.

Königliche Eisenbahndirektion.

Schadhafte Strümpfe

werden sauber und billig angestrickt in der Strumpf-Fabrik von

A. Kastner,

Neustadt, Gersten- u. Gerechtenstr.-Ecke 8.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, hierorts eine **Schifferschule** einzurichten und machen wir die betreffenden Interessenten hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß jetzt schon Anmeldungen im Meldeamt hierselbst entgegengenommen werden.

Thorn den 18. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die **Gerberstraße** ist von heute ab bis auf weiteres wegen Umpflasterung gesperrt.

Thorn den 27. Oktober 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der der Fortifikation gehörigen auf dem rechten und linken Weichselufer gelegenen Eisnutzung ist zum **Freitag den 4. November cr.** vormittags 9 Uhr ein öffentlicher Termin im Fortifikations-Dienstgebäude, Zimmer Nr. 8, anberaumt worden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen und Pläne, aus welchen die Lage und Größe der einzelnen Parzellen ersichtlich ist, können innerhalb der Dienststunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6½ Uhr nachmittags in obigem Zimmer eingesehen werden.

Königl. Fortifikation.

Malton-Weine,

Portwein, Sherry u. Tokayer

1/1 Fl. 2, 1/2 Fl. 1 Mk.

Oswald Gehrke,

Thorn, Culmerstraße.



Ganz neue, moderne Briefpapiere habe ich in meinem Schaufenster ausgestellt.

Justus Wallis, Papiergeschäft.

Violin-Unterricht (Stunde 75 Pf.) wird ertheilt. Wo, sagt die Expedition dieser Ztg.

Gut erhaltenes

Mahagoni-Buffet

zu verkaufen bei Tischlermstr. **Zalucki,** Mellienstraße 102.

Mache darauf aufmerksam, daß ich während des Jahrmarkts ein großes Lager in

Porzellan- u. Steingutwaaren auf dem Neustädt. Markt,

gegenüber **Liebchen,** habe und verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen.

Jacob Graumann, Culmerstraße 4.

Hyacinthen und Tulpen,

echte holländische, in reicher Auswahl empfiehlt

B. Hozakowski,

Thorn, Brückenstraße Nr. 28.

Konservirte Matjesheringe empfiehlt **J. G. Adolph.**

9000 Mk. à 5 % hinter Landschaft eines Guts i. h. Kr., **absolut sicher,** zu zediren. Adr. v. Kap. unt. **J. 100** i. d. Exp. d. Ztg.

5000 Mark zur sichern Hypothek von sofort zu vergeben. Offerten unter **E. R.** an die Expedition dieser Zeitung.

Jüngeren Bautechniker per 1. November gesucht. **A. Teufel,** Maurermeister.

In unserer Stabeisen- u. Eisenwaarenhandlung sind zur baldigen Besetzung **zwei Lehrlingsstellen** vakant. Bewerbungen unter näheren Angaben erbeten. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Einen Lehrling sucht von sofort **A. Kamulla,** Bäckermstr., Junkerstraße 7.

Zuverlässigen Kutscher sucht **Blum,** Culmerstraße.

Ein junges Mädchen, Anfängerin, suche zum 1. November als **Kassirerin. Herm. Lichtenfeld.**

1 gesunde Amme zum sofortigen Eintritt gesucht Brombergerstraße 33, 2 Tr.

Eine Wirthin für die hiesige **Volksküche** wird gesucht. **Kittler.**

AVIS.

Bezugnehmend auf die im lokalen Theile hiesiger Zeitungen gebrachten Nachrichten betr. **„Künstler-Concert Hiedler"** und auf die infolge dessen so zahlreich aus Stadt und Land an mich gerichteten Anfragen erlaube ich mir die Bekanntmachung, dass es mir zu wahrhaft grosser Freude gereicht, den geehrten Musikfreunden mittheilen zu können, dass es meinen nicht geringen Bemühungen gelungen ist, die gefeierte

Königl. preuss. Kammersängerin und Hof-Opernsängerin an der Kgl. Oper zu Berlin

Fräulein Ida Hiedler

für einen

Liederabend

zu gewinnen, welcher

Freitag den 11. November d. Js.

im

grossen Saal des Artushofes

stattfinden wird.

Fräulein Hiedler — Sopran — gehört unstreitig zu den allerersten Gesangskräften der Berliner Hofoper, die Primadonna ist anerkannt der allseitige Liebling des Berliner kunstsinnigen Publikums und überall, wo sie in Gastspielen und Concerten auftrat, erntete die grosse Künstlerin eminenten Beifall, auch ist dieselbe vielen hiesigen Herrschaften bereits bekannt. — —

Die bereits bestellten Karten sind reservirt, bitte aber um baldgefällige Abholung.

Nummerirte Karten à **3** Mk., **Stehplätze** à 2 Mk., **Schülerbillets** à 1,50 Mk. zu haben in der Buchhandlung von

E. F. Schwartz.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine seit 37 Jahren bestehende

Wiener und Karlsbader Bäckerei

an Herrn **Max Schittenhelm** verkauft habe. Herr Schittenhelm wird das Geschäft nach demselben System und Grundsätzen weiterführen. Indem ich meinen werthen bisherigen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. Dinters Wwe.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die von Herrn **J. Dinters Wwe., Schillerstr.** 8, bisher innegehabte weit renommirte **Fein-Bäckerei** käuflich übernommen habe und dieselbe unter obiger Firma, verbunden mit **einer Konditorei** weiterführen werde. Ausreichende Mittel und genügende Fachkenntnisse setzen mich in den Stand, meine sämmtliche Waaren, aufs beste und wohlschmeckendste unter persönlicher Leitung herzustellen.

Das von obiger Firma bisher geführte medizinische, von den meisten Herrn Doktoren anerkannte und verordnete Gebäck wird ebenfalls unter meiner persönlichen Leitung unter Beobachtung strengster sanitärer Vorschriften hergestellt werden.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Max Schittenhelm,

Konditor und Bäckermeister,

in Firma **J. Dinter.**

Die Tuchhandlung von

Carl Mallon-Thorn

Altstädt. Markt 23

empfiehlt **im Ausschnitt** moderne

Anzugstoffe, Hosenstoffe, Paletotstoffe,

nur gute Qualitäten zu mässigen Preisen.

Muster-Kollektionen für den Postversandt.

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier am Platze

Culmerstraße Nr. 4

eine

Glaserei verbunden mit Porzellangeschäft

eröffnet habe.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Jakob Graumann.

Elektrische Klingel-Anlagen, Haustelephon „ Haustelegraphen „ Blitzableiter „ führt sachgemäß unter Garantie aus

Walter Brust,

Thorn, Katharinenstraße 3/5.

Streichfertige

Oel- u. Lackfarben,

nur aus bestem Material, gut trocknend, für Fußböden, Fenster, Thüren 2c. bei

J. Sellner,

Farben- u. Tapetenhandlung.

Ein gebrauchtes, großes **Vogelbauer** billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. **M. M.** a. d. Exped. d. Ztg.

Einen Posten schwerer

Pferdedecken

à 1 Mk. 50 Pf.

empfiehlt

S. David, Breitestraße 14.

Ein guter **Gehpelz** mit Nerzbesatz ist billig zu verk. Strobandstr. 17, I.

Ein starker

Weinstock

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Geschäftskeller,

für jedes Geschäft sich eignend, sofort zu vermiethen **Gerechtestraße 30,** Ecke Zwingerstraße. Zu erfragen daselbst 3 Treppen bei Herrn Decomé.

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

7 Zim., 1. Et., 1500 Mk. Elisabethstr. 1.
5 Zim., 2. Et., 1050 Mk. Mellienstr. 89.
6 Zim., 1. Et., 1100 Mk. Mellien- u. Schulstr.-Ecke 19.
6 Zim., 1. Et., 1000 Mk. Baderstr. 7.
6 Zim., 2. Et., 950 Mk. Brückenstr. 20.
6 Zim., 2. Et., 900 Mk. Culmerstr. 22.
4 Zim., 1. Et., 900 Mk. Baderstr. 19.
6 Zimm., 3. Et., 800 Mk., Breitestr. 17.
6 Zimmer, 750 M., Brombergerstr. 41.
5 Zim., 1. Et., 700 Mk., Culmerstr. 10.
4 Zim., 3. Et., 600 Mk. Seglerstr. 22.
4 Zim., 2. Et., 600 Mk. Baderstr. 20.
4 Zim., 3. Et., 660 Mk. Gerechtestr. 5.
5 Zim., 3. Et., 600 Mk. Breitestr. 29.
4 Zim., 1. Et., 580 Mk. Schulstr. 1.
6 Zim., 3. Et., 575 Mk. Baderstr. 2.
5 Zim., 3. Et., 550 Mk. Schillerstr. 8.
3 Zim., 2. Et., 550 Mk. Breitestr. 5.
5 Zim., 3. Et., 550 Mk. Schillerstr. 8.
4 Zim., 1. Et., 550 Mk. Brückenstr. 40.
3 Zim., 3. Et., 540 Mk. Seglerstr. 22.
4 Zim., 2. Et., 525 Mk. Culmerstr. 10.
4 Zim., 1. Et., 500 Mk. Coppernikusstr. 9.
5 Zim., 3. Et., 500 Mk. Baderstr. 23.
4 Zim., 2. Et., 450 Mk. Altst. Markt 12.
2 Zim., Pt., 430 Mk. Culmerstr. 11.
4 Zim., 1. Et., 420 Mk. Schillerstr. 19.
3 Zim., 1. Et., 400 Mk. Gerstenstr. 8.
3 Zim., 1. Et., 400 Mk. Schul- und Mellienstr.-Ecke.
4 Zim., 3. Et., 380 Mk. Altst. Markt 27.
Geschäftskeller mit Wohnung, 360 Mk, Brückenstraße 8.
2 Zim., 2. Et., 360 Mk. Seglerstr. 25.
3 Zim., 4. Et., 350 Mk. Friedrich- u. Albrechtstraßen-Ecke.
2 Z., Entree, 1. Et. 350 Mk. Bäckerstr. 43.
3 Zim., 3. Et., 324 Mk. Gerberstr. 13/15.
2 Zim., 2. Et., 300 Mk. Baderstr. 2.
2 Zim., 3. Et., 300 Mk. Gerechtestr. 5.
Stall u. Rem., 250 Mk. Brombergerst. 96.
1 Flur-Lad., Pt., 240 Mk. Brückenstr. 40.
2 Zim., 1. Et., 240 Mk. Mauerstr. 61.
Wohn., 150—250 Mk. Heiligegeistst. 7/9.
2 Zim., 3. Et., 200 Mk. Mellienstr. 89.
1 Zim., 3. Et., 150 Mk. Schulstr. 21.
Pferdestall, 120 Mk. Brückenstr. 8.
2 Zim., 3. Et., 40 Mk. Schillerstr. 8.
2 m. Z., 2. Et., 36 Mk. mtl. Breitestr. 25.
2 Zimmer, 30 Mk. Schloßstraße 4.
1 m. Zim., 1. Et., 15 Mk. Schloßstr. 4.
1 Pferdestall, Schulstraße 20.

Die 1. Etage Bäckerstraße Nr. 47 ist zu vermiethen.

15000 Mark, 5 %ige Hypothek, absolut sicher, ist zu verkaufen. Reflekt. bitte Adressen unter **F. P.** in der Exp. d. Ztg.

Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie

Mieths-Quittungsbücher

mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Zu vermiethen auf sofort **ein möbl. Zimmer** Bachestraße Nr. 9, III.

Zu vermiethen vom 1. November ein gut möbl. Zimmer und zwei gut möblirte Zimmer Coppernikusstraße 20, 1 Treppe.

Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Beköstigung, sofort zu verm. **Windstr. 5, 2 Tr. links,** bei Herrn **Kohnert.**

Ein gr. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren mit und ohne Pension z. v. Bachestraße 10, part.

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 1. Etage, von sofort zu verm. Gerechtestraße 7. Zu erfr. Gerstenstr. 14, I.

Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen Heiligegeiststraße Nr. 16.

Meine Wohnung von 4 Zim., Balkon, Badestube 2c. Friedrichstr. 6 III, sogleich oder später billig zu vermiethen. **Frau Superintendent Strauss.** Näheres Bachestr. 9, II.

In meinem Hause Baderstr. 24 ist vom 1. Januar ev. früher **die 3. Etage** zu vermiethen. **S. Simonsohn.**

Wilhelmstadt.

In unsern Wohnhäusern auf der Wilhelmstadt sind noch

2 Wohnungen

von sofort zu vermiethen.

Ulmer & Kaun.

Eine Wohnung zu verm. Neust. Markt 9. **Tapper.**

Brombergerstraße 90 ist die 2. Etage im ganzen oder getheilt zu vermiethen. **Deuter.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist von sofort zu vermiethen **Brombergerstr. 60, pt.**

Kleine Wohnungen zu verm. **Blum,** Culmerstr. 7, 1 Tr.

Liederfreunde.

Heute, Freitag: Uebung zum Stiftungsfeste. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend nothwendig.

Der Vorstand.

Konservativer Keller.

Heute, Freitag, den 28. d. M. abends: **Flaki** und jeden Tag: **Königsberger Bier vom Faß.**

Umständehalber ist **eine Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zub. in Thorn, Hofstr. 7, sofort billig zu verm. Näh. Ausk. erth. Herr A. Singelmann, Hausbesitzer in Mocker, Spritstraße 2.

Eine kleine Familienwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, Miethspreis 360 Mark, ist Breitestraße 37 sofort zu vermiethen. **C. B. Dietrich & Sohn.**

2 elegante Zimmer und Korridor, möblirt auch unmöblirt, zu vermiethen. **Brombergerstr. 78, pt.**

Zwei gr. helle Zim. mit Entree und Wasserleitung zu ververmiethen. **J. Sellner,** Gerechtestr. 96.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller, Holzstall und Trockenboden **billig** zu vermiethen in Mocker, Bergstr. 42.

Ein geräumiges Pt.-Zimmer, zum Komptoir geeignet, sofort zu vermiethen Strobandstraße 5. Näheres Elisabethstraße 20.

Bekanntschaft zwecks Heirath wünscht junges Mädchen, Vermögen 1700 Mk., mit Herrn in sicherer Lebensstellung. Offerten unter **O. G.** an die Expedition dieser Zeitung.

Avis.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung von **Max Gläser,** Elisabethstr. 13, betreffend **„Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen"** bei, worauf hiermit ergebenst aufmerksam gemacht wird.

Täglicher Kalender.

1898.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Oktober.	—	—	—	—	—	28	29
	30	31	—	—	—	—	—
Novbr..	—	—	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	—	—	—
Dezembr.	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 253 der „Thorner Presse"

Freitag den 28. Oktober 1898.

Provinzialnachrichten.

Aus dem Kreise Schwetz, 24. Oktober. (Von einem schweren Unglücksfall) ist der Gemeindevorsteher und Besitzer Millack in Gr. Konopath betroffen worden. Als er gestern Abend, mit reicher Beute beladen, von der Jagd zurückkehrte und sein Gewehr, das er leider nicht entladen hatte, an dem Gewehrriemen aufhing, fiel es herunter, entlud sich, und die volle Ladung drang ihm in unmittelbarer Nähe in das eine Bein, das hierdurch entsetzlich zugerichtet wurde. Das Bein wird höchstwahrscheinlich abgenommen werden müssen.

Graudenz, 25. Oktober. (Handelskammer zu Graudenz. Kreishaus.) Auf Verfügung des Herrn Handelsministers fand am Dienstag unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrathes Dr. Lewald aus Marienwerder im Rathhause zu Graudenz eine Sitzung zum Zweck der Errichtung der Handelskammer für die Kreise Graudenz, Marienwerder, Schwetz, Stuhm und Rosenberg mit dem Sitz in Graudenz statt. An der Sitzung nahm auch Herr Erster Bürgermeister Kühnast-Graudenz theil. Vertreten waren die Kreise Graudenz durch die Herren Fritz Kyser, Stadtrath Rosanowski und Stadtrath Ventzki, Marienwerder durch die Herren Buchhändler Behnke und Kaufmann Nötzel-Marienwerder und einen Herrn aus Mewe, Rosenberg durch Herrn Kaufmann Blum-Dt. Eylau, Schwetz durch die Herren Kaufmann Hinz-Schwetz und Brauereibesitzer Mierau-Neuenburg, Stuhm durch die Herren Kaufmann Kannenberg-Stuhm und Fehse-Rehhof. Es wurde beschlossen, zur Kammer 18 Mitglieder zu wählen. Für die Wahl werden drei Abtheilungen, den Sätzen der Gewerbesteuer entsprechend, gebildet. Jede Abtheilung wählt 6 Abgeordnete. Die Wähler der 1. Abtheilung sollen die Wahl in Graudenz vollziehen; die der zweiten und dritten Abtheilung der Kreise Graudenz-Schwetz wählen in Graudenz je drei Abgeordnete, und in den Kreisstädten Rosenberg, Schwetz und Stuhm sind für jede dieser Abtheilungen auch drei Abgeordnete zu wählen. Der Weihnachtsgeschäfte wegen werden die Wahlen voraussichtlich erst im Januar stattfinden. — Mit den Erd- und Fundamentirungsarbeiten zu dem Bau des Kreishauses in Graudenz ist dieser Tage begonnen worden. Die Fundamentirungsarbeiten sollen noch vor Eintritt der kälteren Witterung beendet sein.

Konitz, 24. Oktober. (Besitzwechsel.) Das den Herren Tuchler gehörige Gut Ackerhof nebst Ziegelei ist im Wege des freihändigen Verkaufes in den Besitz des Herrn Rittergutsbesitzers Gamm in Pietzkendorf übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 270000 Mark.

Stuhm, 23. Oktober. (Ein schreckliches Unglück) hat sich auf dem Wege von Bellschwitz nach Stuhm ereignet. Eine 18jährige Müllertochter aus Bellschwitz wollte nach Stuhm fahren. Plötzlich löste sich die Bracke, die Pferde wurden scheu und gingen durch. Da das Mädchen die Leine um die Hand gewickelt hatte, wurde es vom Wagen herabgezogen und von den Pferden fortgeschleift. Schließlich wurde sie an einen Stacketenzaun geschleudert, wo sie mit entsetzlichen Verletzungen todt liegen blieb.

Marienwerder, 25. Oktober. (Ordensverleihung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Generallandschafts-Buchhalter Herrn Jüterbock den königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen, der dem verdienten Beamten heute in seiner Wohnung durch eine Abordnung der Landschaft, an deren Spitze der Herr General-Landschaftsdirektor stand, in feierlicher Form überreicht wurde.

Rosenberg, 25. Oktober. (Ein umfangreicher Strafprozeß) kommt am 7. November vor der hiesigen Strafkammer gegen den früheren Brauereibesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher, jetzigen Rentier Reinhold Eppinger aus Dt. Eylau wegen der Anschuldigung des Betruges zur Verhandlung. Für die Verhandlung ist eine ganze Woche in Aussicht genommen. Die Vertheidigung ist Herrn Rechtsanwalt Dr. Sello-Berlin übertragen.

Marienburg, 25. Oktober. (Ein Eifersuchtsdrama) spielte sich dieser Tage hier ab. Wegen der polnischen Arbeiterin Porowska gerieth der Zigeuner Joseph Hartstein in der Römerschen Herberge mit einigen Arbeitern in Streit, der bald zu Thätlichkeiten führte. In der Wuth zog Hartstein seinen Revolver hervor und gab 6 Schüsse ab. Eine Zigeunerin und der Arbeiter Korpowski erhielten Schußwunden. Hartstein wurde verhaftet, die verletzte Zigeunerin nach dem Krankenhause gebracht.

Elbing, 25. Oktober. (Die schnellsten Schiffe der Welt) haben in den letzten Tagen bei Pillau ihre Probefahrten gemacht. Die von der Schichau'schen Werft neu erbauten Torpedoboot-Zerstörer fuhren hierbei mit einer die Kurierzugsschnelle bei weitem übertreffenden Geschwindigkeit von 65 Kilometern in der Stunde. Die Boote haben bei einer Wasserverdrängung von 280 Tonnen eine Maschinenleistung von 6000 Pferdestärken. Während dieser forzirten Fahrt wurden die Schiffe mittels „Kosmograph" ca. 2000 Mal in der Minute durch Herrn Mester aus Berlin aufgenommen, um ihren Lauf studiren zu können.

Danzig, 24. Oktober. (Unfall mit tödtlichem Ausgange.) Der Musiklehrer Behrendt fiel vor einigen Tagen infolge eines Krampfanfalles auf der Stelle nieder und zog sich eine Kopfverletzung zu, sodaß er nach dem Lazareth gebracht werden mußte. Dort ist Herr B., der eine Zeit lang Dirigent der Liedertafel des Kaufmännischen Vereins von 1870, dann des Danziger Sängervereins und in den letzten Jahren Dirigent des von Mitgliedern der königl. Gewehrfabrik gebildeten Sängerkorps war, im Alter von 43 Jahren gestorben.

Danzig, 25. Oktober. (Provinzial-Ausschuß.) Auf der Tagesordnung der am 8. und 9. Novbr. stattfindenden Sitzung des Provinzial-Ausschusses stehen außer geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Landeshauptmanns hauptsächlich Rechnungssachen, Bewilligung von Chausseebauprämien, Unterstützungs- und sonstige Gesuche und Wahlen.

Allenstein, 24. Oktober. (Schließung von Innungen.) Im Nachbarstädtchen Wartenburg ist sämmtlichen Vorständen der dortigen Handwerker-Innungen aufgegeben, die Schließung der Innungen herbeizuführen, da die Mitgliederzahl so gering sei, daß die ordnungsmäßige Erfüllung der ihnen durch das Gesetz gestellten Aufgaben gefährdet erscheint. Die Auflösung der Innungen wird im Weigerungsfalle zwangsweise erfolgen.

Biesellen, 21. Oktober. (Bei einem Brande verunglückt.) In Dorotheenthal, einem zur Begüterung Grasnitz gehörigen Vorwerke, brannte gestern eine Scheune total nieder. Leider wurde dabei der Schuhmachermeister Tybussek aus Biesellen, welcher bei den Löscharbeiten behilflich war, von einem einstürzenden Giebel der brennenden Scheune so unglücklich getroffen, daß er auf der Stelle todt war.

Königsberg, 25. Oktober. (Pfandbriefamt.) Für den Garantiefonds des von dem Verbande ost- und westpreußischer Haus- und Grundbesitzervereine geplanten Pfandbriefamtes ist vom Minister des Innern die Bereitstellung von 100000 Mark gefordert worden. Bis jetzt sind im ganzen 88000 Mark gezeichnet worden.

Pillkallen, 25. Oktober. (Bürgermeisterwahl.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat einstimmig den Bürgermeister Rentel-Fehrbellin zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Pillkallen, 25. Oktober. (Infolge übermäßigen Branntweingenusses) starb plötzlich der Gefangenenwärter B. von hier in einem Gasthause.

Tilsit, 24. Oktober. (Einer Falschmünzerbande) ist man auf der Spur. Am Sonnabend kaufte ein Landmann aus der Umgegend von einer Russin 100 Stück Gänse und zahlte die Kaufsumme in Zwanzigmarkstücken aus. Bei der Besorgung von Einkäufen erfuhr die Russin, daß die Zwanzigmarkstücke falsch seien, weshalb sich die Betrogene an die Polizei wandte. Leider war der Gänsekäufer über alle Berge. Dennoch ist man dem Betrüger auf der Spur und hofft, auch gleichzeitig die Falschmünzerbande zu entdecken.

Eydtkuhnen, 24. Oktober. (Von einem Unfall) ist der bekannte Zauberkünstler H. Schradieck hier betroffen worden. Als er am Sonntag sich zur Vorstellung begeben wollte, brach unter ihm eine zum Saale führende Treppe zusammen. Herr Schradieck erlitt außer mehreren Quetschungen einen Rippenbruch und wird seine Vorstellungen auf mehrere Wochen unterbrechen müssen.

Aus Ostpreußen, 25. Oktober. (Ein mächtiger eratischer Block) befindet sich in der Rominter Haide in der sogenannten Wolfsschlucht zwischen Markallen und Rognatschen. Der Steinkoloß, welcher an der Oberfläche eine 25 Quadratmeter große Fläche bildet, enthält einen kubischen Inhalt von mehreren hundert Metern. In früheren Zeiten wurde der Stein als Tanzplatz bei Waldfesten benutzt. Vor längerer Zeit ist er durch einen Blitzstrahl geborsten, in dessen mit Erde gefüllter Spalte sich eine stattliche Tanne erhebt.

Inowrazlaw, 25. Oktober. (Eine brave That) vollbrachte in diesen Tagen der Schneidermeister Krisch. Als die Pferde eines Fuhrwerkes im Begriff waren, durchzugehen, der Kutscher zur Erde fiel und infolge Verwickelung der Leine mit seinem Handgelenk mit fortgeschleift wurde, sprang Herr Krisch zu den Pferden und griff fest in die Zügel. Obgleich er selbst noch eine Strecke von den Pferden mitgezogen wurde und an der Hand Verstauchungen davontrug, ließ er die Pferde nicht los und brachte sie zum Stehen. Der Kutscher kam dadurch mit allerdings nicht unerheblichen Verletzungen davon.

Bromberg, 25. Oktober. (Den Rathhauskeller hierselbst), welcher mehrere Jahre hindurch von der Friebel'schen Brauerei (Schweidnitzer Rathskeller) Breslau gepachtet worden war, hat seit kurzem die Kuntersteiner Brauerei in Graudenz gepachtet. Das Kuntersteiner Gebräu hat sich hier recht gut eingeführt.

Wormditt, 23. Oktober. (Zwangs-Innung.) Von der Ziegelmeister-Innung in Wormditt, deren Bezirk gegenwärtig den ganzen Regierungsbezirk Königsberg umfaßt, ist die Errichtung einer Zwangs-Innung für die ganze Provinz Ostpreußen beantragt worden. Behördlicherseits werden nunmehr, wie die „Preußisch-Litthauische Zeitung" hört, die Namen und Wohnorte sämmtlicher Ziegelmeister der Provinz festgestellt und zugleich ermittelt, nach deren in die Oeffentlichkeit gedrungenen Aeußerungen anzunehmen ist oder andere Anzeichen dafür sprechen, daß die außerhalb der Wormditter Innung stehenden Handwerker der Bildung einer Zwangs-Innung Widerstand entgegensetzen werden.

Ostrowo, 25. Oktober. (Verunglückt.) In Gosciejewo ist dieser Tage eine junge Frau beim Astabziehen von einem herabstürzenden, schweren Aste getroffen und auf der Stelle erschlagen worden.

Schneidemühl, 24. Oktober. (Die An- und Verkaufs-Genossenschaft landwirthschaftlicher Bedürfnisse) ist in einer Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins endgiltig gegründet worden. Der Genossenschaft traten sofort 15 Mitglieder bei; sie wird noch in diesem Jahre in Thätigkeit treten.

Stolp, 25. Oktober. (Die hiesige Kronenbrauerei) ist vom Besitzer Louis Mundt an die Gebrüder Bartlikowski aus Hohenstein in Ostpr. für 105000 Mark verkauft worden.

Lokalnachrichten.

Thorn, 27. Oktober 1898.

— (Ordensverleihung.) Dem Ober-Baurath Koch, Mitglied der Eisenbahndirektion zu Danzig, ist der russische St. Stanislausorden zweiter Klasse verliehen worden.

— (Personalien.) Der Rechtskandidat Kurt Lietzmann aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgerichte in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

Dem Schafmeister Gottfried Dalley zu Traupel im Kreise Rosenberg, sowie den Holzhauermeistern Franz Wilemski zu Gay im Kreise Löbau und Johann Krzischan zu Poln.-Cekzin im Kreise Tuchel ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— (Prüfung von Steuer-Supernumeraren.) Am 21., 22. und 24. d. M. fand im königlichen Regierungsgebäude zu Bromberg unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths Gärtner eine Prüfung von Steuer-Supernumeraren statt. Von den zugelassenen zehn Prüflingen bestanden sechs, und zwar: Forke aus Kolmar i. P., Bormann aus Wittkowo, Kiehn aus Labas, Krause aus Marienwerder, Götze aus Ueckermünde und Drese aus Königsberg.

— (Aenderung eines Postbezirkes.) Am 1. November wird die Postagentur in Damerau (Kreis Culm) in ein Postamt III umgewandelt. Von demselben Zeitpunkte ab werden die Postagenturen in Rentschkau und Scharnese vom Postamt in Unislaw abgezweigt und dem Postamt in Damerau unterstellt. In den Postverbindungen der beiden Orte mit Damerau treten keine Aenderungen ein.

— (Gleichlegung der Sommer-Schulferien.) Der preußische Unterrichtsminister hat neuerdings bestimmt, daß in den Fällen, in welchen die Ortsschulbehörden in Städten mit höheren Lehranstalten für die männliche Jugend die Gleichlegung der Sommerferien bei allen Schulen der betr. Stadt nachsuchen, diesen Anträgen Folge zu geben sei.

— (Verein zur Förderung des Deutschthums.) In der „Ostmark" macht der Hauptvorstand in Berlin bekannt: Die äußere Organisation des Vereins hat sich im Interesse einer einheitlicheren Arbeitsvertheilung am 1. Oktober insofern geändert, als die Leitung der Posener Geschäftsstelle Herrn Professor Dr. Peters anvertraut ist. Zugleich mit der Versetzung des bisherigen dortigen Geschäftsführers, des Herrn Dr. Bovenschen, hierher ist die Bearbeitung aller die Provinz Westpreußen betr. Sachen von Posen nach Berlin verlegt. An ihn bitten wir desgleichen sich in allen übrigen Vereinsangelegenheiten wenden zu wollen. Für die Ansetzung von Rechtsanwälten indessen, sowie in allen Prozessen und Rechtsfragen ist der zweite Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Wagner, Berlin N. 24, Friedrichstraße 131 d, nach wie vor zuständig. Die Redaktion endlich der „Ostmark" wird Herr Professor Dr. Liesegang weiter führen.

— („Ein Wunderhund"), der diesem Epitheton Ehre macht, giebt am Sonnabend und Sonntag im Saale des Viktoria-Theaters Vorstellungen, die sicher auch hier viel bewundert sein werden. Die „Königsb. Hart. Ztg." schreibt über den Wunderhund: Es handelt sich um einen nordischen Schäferhund, an dem sein Dresseur und Impresario das unbegreifliche und unglaubliche wahr gemacht hat. Das kluge Thier, das sich natürlich etliche Jahre einem anstrengenden Geistestraining hat unterwerfen müssen, löst jede Rechenaufgabe, die sich innerhalb der Hundert hält, vermag in gewissem Sinne zu lesen und beweist ein verblüffendes Formengedächtniß. Auf den Tischen, auf denen sich „Schimmel" bewegt, liegen Schilder mit den Zahlen von 1 bis 100 aus. Irgendjemand aus dem Publikum giebt nun ein beliebiges Multiplikations-, Additions- oder Divisionsexempel auf, und zögernd, aber doch bestimmt hebt „Schimmel" nach einer kleinen Weile das Schildchen auf, dessen Ziffer das richtige Resultat bedeutet. Ebenso weist sich das Hündchen über seine Kenntniß im Lesen aus, indem es die Buchstaben eines auf eine Schiefertafel geschriebenen Wortes mit der Schnauze vom Tische emporhebt. Von zahlreichen Bildern berühmter Fürsten, die vor ihm ausgebreitet liegen, wählt es mit tödtlicher Sicherheit stets das gewünschte Tableau aus — übrigens insofern kein Wunder, als „Schimmel" die Ehre gehabt hat, vor hohen und allerhöchsten Herrschaften wiederholt zu gastiren. Den Beschluß der kleinen Separatvorstellung, welche Vertreter der Presse kürzlich bei Herrn Spendelin genossen, bildete eine Parthie Sechsundsechzig, in welcher der Vierfüßler die „Vorhand" hatte und einen Herrn nach allen Regeln der Kunst „reinlegte". Plötzlich brach er mit seinem Spiel ab und war nicht mehr dazu zu bewegen, noch eine Karte auszugeben — ein Zeichen, daß er genug d. h. mehr als 66 Augen hatte. — Viele unserer Leser werden sich diesen Mittheilungen gegenüber ebenso skeptisch verhalten, wie wir es den zu Grunde liegenden Thatsachen waren. Auch wir dachten anfangs an eine glücklich bewerkstelligte Täuschung; es ist uns indes nicht gelungen, irgend einen positiven Anhalt dafür zu finden. Ob es sich nun aber um eine vollkommene Illusion oder um den höchsten Gipfel der Dressur handelt, in jedem Falle ist die Vorstellung sehr belustigend, und unsere kleine Gesellschaft brach wiederholt in einen spontanen Beifall aus, den „Schimmel" in den nächsten Tagen gewißlich noch recht oft hören wird.

— (Die Auer-Glühkörper) haben wiederum eine erhebliche Preisermäßigung erfahren; die Auer-Gesellschaft hat den Preis von 70 Pf. auf fünfzig Pfennig herabgesetzt. Die Gesellschaft geht bei ihrer Preisreduktion von der Absicht aus, das Auerlicht auch in den kleinsten Haushaltungen einzuführen, wo heute noch die Petroleumlampe dominirt. Da ein Glühkörper bei ordnungsmäßiger Behandlung bekanntlich ein Jahr aushält, außerdem der Gaskonsum eines Auer-Brenners sich viel billiger stellt, als bei gleicher Lichtstärke der Petroleumverbrauch, so dürfte diese Erwartung der Auer-Gesellschaft aller Voraussicht nach nicht unberechtigt sein.

Mocker, 26. Oktober. (Verschiedenes.) Die Stelle eines Amtsdieners für den Amtsbezirk Mocker wird mit dem 1. Dezember frei. Ferner sollen vom 1. Dezember die Stellen zweier Nachtwächter in der hiesigen Gemeinde anderweit besetzt werden. — Bei dem Besitzersohn Franz Jesiorski in Rubinkowo ist ein Hund (Mops) zugelaufen. Gefunden ein Kreuz (anscheinend aus Nickel). Näheres im Amtsbureau.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein neues Theater soll in Berlin schon wieder erbaut werden, und zwar im Zentrum der Stadt. Leiter des neuen Unternehmens soll nach dem „Berl. Tagebl." Herr Otto Rembe, mehrjähriges Mitglied des Theaters des Westens und des Berliner Theaters, sein. Grund und Boden, das Theatergebäude, sowie ein davor in der Straßenfront zu errichtendes Wohnhaus erfordern ca. 12000000 Mark. Das Betriebskapital der neuen Bühne soll 300000 Mark betragen. Vorläufig hat man für das neue Theater wenigstens schon den Namen: es soll Nationaltheater heißen.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
26. Oktober 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	168	140	140	124
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	169—170	144—149	153—155	135—145
Anklam	162	143	145	127
Danzig	166—171	144—145	152	130
Elbing	—	—	—	—
Thorn	158—166	130—138	130—138	128—132
Culm	—	—	—	—
Breslau	155—170	140—150	136—156	121—128
Bromberg	166	132—134	—	—
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	152	—	152
Stettin Stadt	167	149	155	135
Posen	168	146	153	133

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Mittwoch den 26. Oktober 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 756—793 Gr. 166—170 Mk., inländ. bunt 750-777 Gr. 160—165 Mk., inländ. roth 788 Gr. 164½ Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 699 bis 752 Gr. 144 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 680—698 Gr. 146—148 Mk., transito große 704 Gr. 128 Mk., transito kleine ohne Gewicht 87 Mk.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 130 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 121—130 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,12½—4,40 Mk., Roggen- 4,25—4,30 Mk.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack. Tendenz: ruhig. Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 9,40 Mk. bez.

Hamburg, 26. Oktober. Rüböl fest, loko 49. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,80. Wetter: Schön.

Standesamt Podgorz.

Vom 13. bis einschließlich 26. Oktober d. Js. sind gemeldet:

a) als geboren:

1. Weichensteller Hermann Gollnick, S. 2. Besitzer Wladislaus Stachulski, S. 3. Arbeiter Friedrich von Nordheim-Rudak, S. 4. Töpfermeister Bronislaw Golaszewski, T. 5. Tischler Albert Thober, T. 6. Ziegler Franz Wilszewski-Rudak, S. 7. Arbeiter Wilhelm Franke, T. 8. Feldwebel Leopold Schoetzau-Rudak, S. 9. Unteroffizier August Radtke-Rudak, S. 10. Güterbodenarbeiter August Reinholz-Rudak, T. 11. Arbeiter Josef Lewandowski-Rudak, S. 12. Eine uneheliche Tochter.

b) als gestorben:

1. Wittwe Elisabeth Lakon geb. Lenz, 82 J. 2 M. 3 T. 2. Ortsarme Julianna Peika, 79 J.

c) zum ehelichen Aufgebot:

1. Kutscher Ladislaus Szumotalski-Piaske und Emilie Feldt. 2. Nachtwächter August Zimmermann-Leibitsch und Auguste Templin. 3. Steinsetzerpolier Otto Gustav Ferdinand Gropp und Anna Auguste Hermine Breyer, beide aus Thorn. 4. Techniker Peter Bartel und Minna Goerz-Ober-Nessau.

d) als ehelich verbunden:

1. Töpfer Johannes Misinger und Helene Papke. 2. Arbeiter Johann Boleslaus Pietralczyk und Hedwig Johanna Schwartinsky, beide aus Rudak. 3. Lokomotivheizer Paul August Walter Schulz und Johanna Marie Pagalies. 4. Arbeiter Franz Chelminski-Piaske und Katharine Annuszek-Thorn. 5. Maurergeselle Hermann Carl Sellnau und Friederike Wilhelmine Blum.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag den 28. Oktober 1898.

Evangelisch-lutherische Kirche. Abends 6½ Uhr: Abendstunde: Superintendent Rehm.

Evangelische Schule zu Regenzia. Abends 7 Uhr: Bibelstunde.

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

47 414 49 84 854 81 (300) 1217 47 (500) 349 55 482 503 26 830 981 2413 908 32 40 3032 (3000) 54 189 253 336 56 452 (3000) 563 659 90 778 873 4159 233 63 320 415 97 626 27 38 92 761 891 971 5002 (500) 131 283 528 6037 75 189 (300) 277 373 433 35 46 546 601 790 947 7092 138 51 335 50 418 617 (1000) 788 (500) 848 92 921 (300) 27 8008 49 283 383 (3000) 522 31 32 691 780 907 9267 85 643 60 65 79 719

10052 152 71 99 351 492 651 52 (500) 775 943 11106 343 94 416 25 50 635 77 93 (1000) 729 832 12083 104 (3000) 203 28 450 (300) 501 616 722 13021 427 95 505 603 79 934 14177 222 70 329 41 58 63 530 78 641 68 754 58 911 (1000) 15021 25 295 500 (1000) 15 670 71 82 775 804 75 97 (1000) 16191 213 (1000) 307 (500) 53 (500) 69 497 517 (1000) 54 698 857 17129 83 446 796 (500) 18634 726 19325 431 636 724 820 26 35 61 981

20116 54 222 (3000) 54 605 74 795 (3000) 21016 228 (500) 32 62 368 (300) 474 561 678 (300) 807 25 964 79 22169 343 85 660 820 23018 76 151 297 690 731 63 24045 92 395 516 20 743 800 (500) 25017 49 286 492 555 74 618 717 37 51 846 918 26021 386 454 599 624 765 84 92 846 27009 199 222 553 28174 99 309 81 421 48 (3000) 667 800 (3000) 947 (3000) 77 29060 80 84 218 47 314 490 508 (1000) 34 763 831

30200 35 80 315 414 77 501 637 869 985 (3000) 31002 127 297 331 (1000) 769 874 32209 310 456 613 43 (1000) 901 10 (3000) 25 98 (500) 33051 178 288 97 336 528 792 (300) 34225 94 337 528 44 601 74 774 812 (500) 76 952 35276 673 99 730 62 973 78 81 (300) 36016 154 296 460 567 82 651 727 950 86 37036 201 25 48 85 87 421 26 693 866 89 38102 83 401 82 546 (3000) 65 (300) 75 694 (300) 708 86 823 62 (3000) 79 39046 75 191 744 (300) 906

40161 210 445 56 560 925 37 49 41036 186 206 41 80 (1000) 331 429 598 665 761 95 883 942 72 42089 142 281 374 414 (500) 71 92 535 625 871 43060 269 350 417 49 564 68 623 86 44079 163 66 217 413 75 643 726 842 (500) 45099 127 659 46256 406 542 730 916 17 47037 263 66 (3000) 91 336 (1000) 50 458 584 708 14 58 (300) 48027 248 78 317 19 447 59 597 632 47 49033 43 147 506 (1000) 786 886 990

50148 225 76 386 435 77 99 551 919 51062 126 253 388 547 78 (300) 602 52 90 (1000) 94 52007 94 156 301 523 82 91 613 (300) 798 953 53033 662 836 60 998 54148 80 631 721 820 39 943 55037 81 103 31 36 53 293 307 (1000) 54 451 98 937 55 (300) 56017 115 433 79 57078 110 285 (1000) 501 680 (300) 760 72 83 866 58068 150 95 419 42 81 579 824 25 963 59020 333 456 63 508 33 (1000) 63 608 774 83 810 72 908 28 75

60040 84 157 271 551 53 666 836 61013 44 (500) 138 236 397 404 651 60 (300) 85 87 792 867 995 62055 117 363 (300) 65 408 63 748 820 63049 179 278 (1000) 640 777 941 64026 153 (3000) 214 75 374 76 531 627 65068 185 427 34 528 654 881 968 96 66131 33 279 458 78 726 831 67003 52 57 152 269 359 451 599 600 766 811 (500) 942 68077 277 397 441 500 94 656 745 84 98 839 965 (300) 69352 402 11 698 716 819 913 51 (3000) 84

70006 23 24 48 (3000) 148 85 255 328 86 96 (300) 528 646 812 23 71195 371 486 678 874 72012 136 (500) 218 417 611 57 73006 159 (300) 276 464 (1000) 526 32 614 96 700 (30 000) 75 814 17 (1000) 901 74069 198 343 66 (1000) 410 576 794 (1000) 884 86 960 75038 210 495 818 86 904 76049 247 315 591 713 24 74 875 77173 84 (1000) 243 332 64 77 576 688 804 (300) 937 47 50 78087 403 (3000) 501 7 748 98 803 10 (300) 67 905 79326 79 428 581 677 778 818 55 75 83

80035 180 86 623 729 53 893 94 81281 330 46 495 918 82057 87 124 69 431 674 766 929 83079 161 225 525 837 973 74 84112 78 433 47 557 664 764 73 812 31 965 85162 569 684 724 28 884 86002 66 78 140 358 466 (300) 551 632 701 36 66 (3000) 822 957 79 87215 337 434 91 509 44 80 677 709 913 88123 317 42 810 54 89150 86 214 441 534 614 837 83

90045 270 347 408 (1000) 97 778 82 91103 (300) 8 314 89 713 92435 41 542 636 78 996 93057 (3000) 272 78 415 65 669 723 57 71 837 59 94146 90 376 505 619 94 98 845 95045 95 101 288 (1000) 454 578 896 (500) 958 93 96080 114 352 65 85 435 68 518 39 714 37 88 97115 216 405 23 78 508 11 875 83 97 953 64 98148 271 310 28 430 539 663 701 14 44 96 865 968 99396 440 587 655 768 (500) 83 895 926

100141 (500) 352 (500) 458 506 (3000) 48 (500) 637 (500) 871 990 (1000) 101077 289 (3000) 937 (300) 102149 287 670 837 103040 290 410 21 701 78 972 (300) 104036 172 85 89 231 426 594 627 784 844 918 105362 425 32 587 601 (1000) 78 924 47 73 106024 129 206 53 317 67 439 680 938 (300) 107004 10 151 76 92 430 31 36 557 76 (300) 604 (500) 901 108472 540 86 637 68 (300) 774 (500) 806 21 86 970 72 109246 96 423 26 47 511 69 775

110203 36 (1000) 41 (300) 498 810 50 920 80 82 111282 (300) 88 (300) 407 39 540 66 (300) 604 (10000) 736 874 112023 106 16 302 470 90 508 14 43 91 655 722 877 113138 52 464 (300) 674 92 733 831 934 114069 100 3 65 (300) 72 252 328 441 544 610 84 768 85 939 115216 78 410 536 69 663 79 737 955 116228 99 372 405 597 828 911 30 117058 108 259 99 (500) 331 70 85 498 649 (1000) 733 875 118194 272 457 528 32 (300) 99 886 119152 282 320 66 98 511 907 21 69

120046 170 577 617 21 958 121092 (300) 317 (300) 414 627 798 122072 196 386 405 700 (500) 813 72 90 947 67 123130 409 881 124253 55 (3000) 305 456 521 612 (3000) 56 839 54 (3000) 993 125051 140 72 342 85 97 683 126052 145 98 222 (1000) 538 757 (500) 817 81 937 127142 213 38 90 450 516 69 709 917 128065 168 76 96 456 663 785 885 97 981 129129 669 743

130187 215 332 434 507 679 766 896 956 93 131189 314 30 512 617 710 830 908 63 132096 155 269 445 89 531 86 613 18 40 772 (500) 899 133240 82 326 94 411 584 726 974 134172 74 234 44 (300) 364 84 483 695 788 840 903 37 135061 319 20 921 (500) 136294 338 415 41 571 708 903 14 137003 108 292 95 330 56 96 719 20 61 (1000) 71 79 872 934 138036 125 99 291 506 18 800 35 55 909 139017 108 96589 783 880 937 68

140028 149 99 372 78 90 518 757 862 (300) 141086 133 35 (3000) 218 99 983 142090 248 522 39 82 633 38 722 86 (500) 857 85 935 143204 45 52 500 65 938 144225 (500) 332 (300) 43 74 435 63 506 66 81 727 924 145026 89 (500) 292 302 417 46 539 633 (300) 68 745 849 146075 (1000) 232 42 320 (3000) 410 39 704 26 59 86 851 941 78 79 147336 424 84 581 611 917 (500) 148019 93 (300) 304 441 531 99 607 39 66 747 82 822 955 149110 24 300 84 434 513 76 839 972

150054 141 82 400 9 615 17 (300) 728 151045 113 37 93 375 417 573 714 152086 299 531 611 85 859 60 983 153002 129 361 485 88 924 35 154097 (300) 277 82 454 56 552 894 919 25 34 155002 218 345 429 85 (500) 663 (10 000) 66 789 91 898 992 156017 197 235 65 93 466 512 26 793 157176 252 385 98 517 615 89 724 (500) 67 158020 66 112 (300) 43 44 277 316 775 (3000) 807 67 906 159148 369 (500) 99 477 553 615 98

160072 221 321 483 653 754 829 37 975 84 92 161031 71 353 524 897 930 162087 98 120 45 (300) 69 298 358 422 (3000) 665 720 918 35 163095 244 666 96 944 164080 212 81 419 533 (3000) 690 95 (300) 934 74 165138 71 291 409 653 729 80 847 984 166086 307 42 48 (3000) 402 3 37 55 683 906 (500) 167210 348 457 80 531 95 645 802 168136 248 64 451 663 169061 71 93 142 94 593 (3000) 751

170131 (500) 248 361 424 669 713 98 934 43 73 171062 134 276 99 370 (300) 805 (3000) 55 914 172313 468 41 74 91 (500) 627 43 722 (500) 854 73 173000 459 509 628 88 703 819 950 174143 274 (500) 371 548 797 896 175079 185 (1000) 239 57 547 877 176295 366 95 426 36 (300) 40 728 38 42 177189 97 316 501 770 (300) 868 73 943 70 178001 236 575 698 (300) 779 916 82 179011 80 262 84 305 476 525 73 724 85 983

180084 576 780 814 181009 38 146 88 (3000) 281 307 13 443 77 84 621 28 890 934 182023 24 103 91 265 (3000) 904 45 183127 (300) 331 413 19 39 (300) 47 558 662 702 805 (300) 75 184130 59 378 96 480 185042 162 94 467 560 693 779 89 966 90 186116 31 77 257 364 83 641 789 920 65 187021 403 7 11 504 86 743 (500) 814 89 974 96 188124 (15000) 26 205 15 (3000) 367 76 431 555 98 920 189039 (500) 81 143 409 47 673 (500) 734 819

190018 69 169 99 257 (500) 313 19 457 84 582 654 820 191105 29 57 62 311 75 88 460 637 88 754 861 192176 360 427 516 68 84 676 937 193127 43 (3000) 226 (500) 63 337 63 603 66 706 194150 62 358 404 797 950 69 195196 358 587 894 95 916 20 196008 119 86 315 (3000) 71 461 592 702 9 939 197158 74 255 353 593 96 647 67 880 976 198195 (1000) 227 324 435 546 802 914 199031 110 215 34 54 62 491 566 626 736 (500) 38 56 801 17 47

200037 264 735 57 979 82 201047 165 270 76 360 73 860 202073 106 76 332 76 456 (10000) 689 710 37 870 203035 118 56 249 326 59 403 26 508 72 821 939 92 94 204282 85 388 847 76 205166 287 (500) 361 540 77 671 (3000) 81 719 (1000) 809 996 206105 66 236 95 465 524 45 938 (1000) 43 207087 265 68 343 481 600 (500) 44 53 946 74 208041 64 194 310 24 59 672 712 76 863 77 209091 368 416 58 94 856 974 99

210182 204 55 367 430 35 56 538 776 814 211013 92 101 248 (1000) 67 383 433 530 34 902 55 (500) 93 (1000) 212055 280 81 361 665 67 744 45 (3000) 860 956 213426 (300) 626 761 937 214233 311 (300) 558 708 97 928 65 215101 (300) 25 372 422 61 619 94 843 (500) 216037 61 205 551 (300) 713 21 26 56 835 63 903 29 (300) 217002 (1000) 109 65 72 81 (1000) 217 23 427 96 609 908 218154 384 473 615 743 802 35 64 219083 333 73 697 777 942

220216 462 554 57 (1000) 613 84 841 221017 83 192 310 458 74 715 854 72 (300) 953 222005 50 119 328 406 48 (1000) 621 91 894 (300) 933 (300) 45 83 223014 61 146 367 739 86 224136 248 89 491 567 802 8 (500) 92 944 99 225053 58 176 299 (300) 327

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

14 (300) 95 132 400 (3000) 661 734 1439 (500) 599 634 726 894 974 2092 103 28 39 200 389 426 86 579 811 3057 68 87 124 67 223 43 90 (500) 377 459 576 652 750 819 (300) 978 4071 435 582 5526 6188 205 400 89 516 985 7194 208 23 391 92 426 587 608 68 92 99 736 8052 167 389 506 14 70 75 782 856 934 55 9062 (3000) 263 310 (300) 416 31 569 676 868 82

10051 71 269 671 92 899 11220 41 502 669 89 781 937 76 12002 102 33 534 88 614 60 (300) 726 940 13372 507 734 825 (300) 14096 139 47 53 260 464 74 741 918 15002 41 53 71 586 696 16169 510 618 740 828 17028 (300) 120 64 289 545 47 632 736 910 65 18046 60 68 84 111 87 307 51 87 424 61 97 (3000) 855 999 (300) 19080 85 128 327 596 99 675 771 74 800 14 909

20026 44 160 239 57 366 464 678 863 66 21468 92 586 670 731 (10 000) 91 953 22186 537 726 31 70 (300) 23097 124 501 (3000) 698 752 66 835 (1000) 987 24064 66 107 304 478 593 645 (500) 989 25021 128 247 335 413 33 70 501 4 653 701 85 850 69 97 26001 122 67 (300) 266 511 630 80 86 702 53 (300) 801 89 27302 11 516 724 839 (300) 28024 32 196 237 56 65 350 82 668 84 764 826 29050 217 598 618 701 73

30032 53 173 362 480 527 (500) 830 934 (1000) 31180 (300) 221 309 79 488 572 795 831 909 12 32131 48 93 388 400 501 633 841 33172 97 233 55 453 534 40 85 616 97 941 53 69 95 34092 113 35 52 (1000) 87 308 28 699 866 944 35048 55 (3000) 245 468 501 23 66 767 (1000) 896 36078 440 618 829 91 902 37013 71 79 165 318 428 542 63 623 32 96 768 833 70 38065 326 75 436 540 61 610 98 39000 33 493 535 (500) 653 86 700 3 923 77 89

40141 234 63 303 39 613 816 30 41088 (3000) 192 94 236 695 97 42004 86 224 493 (1000) 593 869 907 43040 56 273 86 306 448 53 569 606 29 751 44008 17 88 109 77 317 489 609 35 732 74 98 805 (30 000) 14 45252 61 331 64 424 562 90 851 57 948 72 46057 81 502 8 9 743 897 47221 420 60 94 585 658 948 48015 145 89 250 90 553 84 663 79 873 937 49069 125 (3000) 284 517 684 907

50193 309 13 404 550 82 626 91 714 20 (300) 889 982 51304 6 13 15 422 42 98 611 49 741 885 52022 (300) 106 (300) 57 697 795 53061 225 324 400 28 590 619 56 877 943 74 54282 387 484 546 81 669 725 85 802 913 68 55405 522 41 627 736 58 (30000) 87 890 990 56275 822 (1000) 33 57 57026 134 76 (500) 318 510 (3000) 19 718 22 33 58037 129 81 (500) 219 38 (300) 42 357 556 818 910 59076 115 33 73 91 512 675 945

60450 690 817 924 61097 101 78 295 302 78 82 690 784 (3000) 935 62192 472 82 647 78 794 63010 45 116 210 448 74 90 510 61 (500) 633 64 747 64087 93 213 20 74 480 560 615 57 716 807 43 913 18 (300) 93 65026 290 (300) 386 415 77 566 625 (1000) 750 66205 92 309 19 53 500 23 57 649 866 67102 233 357 482 608 17 68010 61 85 (500) 118 25 443 60 916 69214 63 343 477 508 710 947

70697 774 834 39 906 40 71139 77 382 86 602 76 923 72196 211 344 81 459 536 61 705 878 924 48 73198 417 (300) 760 76 74193 548 708 30 873 917 45 75148 98 215 34 71 86 359 796 76070 181 250 386 409 542 76 748 50 68 870 912 77139 471 812 910 72 78137 368 523 80 648 743 815 63 930 79041 (500) 72 140 302 15 502 20 613 28 (3000) 57 715 54 808 41 923 42 43 82 89

80139 239 382 575 620 705 825 (300) 81196 248 521 602 98 937 82113 221 464 595 (500) 605 82 715 74 76 83195 382 559 689 948 84089 333 (500) 417 561 607 59 93 734 803 85109 64 237 486 816 93 86003 191 217 72 479 547 767 833 81 998 87009 219 (500) 392 511 623 54 799 830 73 88016 52 53 126 390 430 832 75 (3000) 955 89370 498 543 55 77 640 965

90097 101 8 203 863 91033 (300) 42 99 161 267 80 331 62 561 87 (300) 99 740 833 900 49 75 92138 70 94 343 69 416 781 849 931 93062 144 45 46 (500) 486 682 94 94038 433 606 20 28 737 837 90 980 95051 201 318 572 639 723 857 921 62 96083 154 268 391 93 430 54 (500) 514 823 33 43 97033 60 62 181 200 452 505 640 826 905 33 73 (3000) 98050 228 347 480 553 868 80 907 (300) 61 99001 13 80 179 246 68 (3000) 304 11 638 84 771 845 69 909

100152 90 220 337 57 74 693 798 927 101131 91 222 76 87 529 (300) 83 649 837 89 102033 118 599 625 801 51 974 103128 419 522 58 104000 97 132 269 366 69 92 93 699 723 31 105015 80 188 561 737 89 (3000) 834 41 967 (15000) 106376 628 32 897 957 74 107027 368 80 531 629 710 86 965 71 87 108055 394 605 52 97 749 78 109087 257 (1000) 81 390 510 807 (1000) 59 919

110028 197 (300) 316 88 457 (1000) 576 96 641 83 (1000) 794 (500) 943 111117 49 278 (300) 308 662 941 58 77 80 112147 71 251 85 426 648 (300) 97 708 872 90 113022 117 577 731 (500) 68 822 906 114121 258 59 94 317 (3000) 573 644 886 949 115059 (3000) 94 100 445 509 (1000) 711 87 952 116072 340 422 53 573 649 738 877 99 995 (300) 117081 (3000) 161 96 220 (300) 73 (300) 306 514 19 (300) 642 61 118152 61 250 372 93 470 546 93 653 803 119167 231 99 433 514 18 87 710 26 828 85 (300)

120066 81 158 249 (300) 82 301 546 91 804 44 (1000) 54 (500) 67 121026 42 383 431 668 739 122100 (500) 84 230 46 48 316 37 88 781 123024 477 530 63 972 124069 193 503 649 745 (500) 802 125009 215 20 (300) 85 414 43 99 511 23 70 685 859 972 126134 79 228 363 75 426 75 564 666 723 51 868 968 127083 279 640 716 35 62 (300) 987 94 (300) 128177 315 68 426 723 57 (300) 902 37 (300) 97 129053 170 (500) 333 (300) 82 424 620

130069 80 151 339 532 736 39 131025 (300) 30 251 408 700 132105 13 247 323 480 737 897 949 (500) 133069 (1000) 429 76 91 697 98 751 134049 76 165 229 336 (300) 95 574 717 837 65 86 135056 101 225 300 (300) 33 440 726 (1000) 61 833 982 136105 297 372 414 (300) 591 811 77 969 137485 86 564 628 (300) 29 722 989 138270 89 312 460 84 502 53 75 630 740 67 (500) 70 139001 61 62 (500) 150 69 331 (500) 404 7 610 (300) 730 966 74

140005 26 (3000) 158 276 662 932 39 141203 456 653 89 848 51 142136 364 90 686 765 824 992 (1000) 143037 91 (500) 161 271 545 608 23 144119 228 448 91 501 70 622 (3000) 70 810 145284 85 532 53 69 631 (1000) 146103 7 42 261 (3000) 389 401 99 571 (3000) 75 671 93 (3000) 765 950 147134 64 (500) 253 87 415 85 602 27 783 825 (1000) 26 99 929 148134 344 68 584 910 25 38 149024 151 623 77 717 845 54 89 95 956

150006 46 98 103 331 411 64 597 (1000) 641 717 42 61 67 956 (3000) 97 151225 414 42 594 635 152117 35 38 354 (3000) 637 796 877 153116 35 326 92 526 718 154018 74 83 256 91 730 37 81 802 923 155066 79 96 530 611 (300) 80 (300) 750 816 980 156047 98 145 397 492 621 56 864 157230 31 434 510 603 54 (3000) 751 89 988 (300) 158102 8 414 547 91 803 33 159133 50 (300) 240 439 688 732 733 61 925 53 57

160230 596 (500) 724 871 161000 50 53 92 173 74 232 50 311 16 36 49 69 486 558 642 77 749 94 924 162102 33 334 537 832 66 948 82 163192 352 92 424 46 540 722 25 801 43 77 85 994 164114 72 205 (1000) 363 606 165047 154 223 76 329 (3000) 471 (300) 533 638 765 166001 (500) 191 208 69 394 564 757 916 167024 31 174 474 568 771 95 908 94 168127 212 47 321 531 610 841 76 94 936 47 67 169096 (3000) 227 317 504 634 (500) 79 719 818

170138 94 262 (300) 75 409 645 (300) 48 725 812 171191 239 89 339 (3000) 40 (500) 417 512 24 963 66 92 172187 335 99 (300) 468 575 697 784 839 47 71 (3000) 80 924 (3000) 68 173010 612 36 796 868 174054 146 (1000) 256 377 (1000) 540 624 30 721 175013 45 227 86 473 76 626 866 87 176263 79 319 48 76 867 911 97 98 177031 56 186 90 499 579 80 613 57 (3000) 178071 177 98 400 504 (500) 685 87 761 806 918 179143 (500) 254 355 836 49 91

180134 201 340 43 65 406 500 22 70 (300) 83 635 55 778 181415 817 55 73 182000 41 125 (1000) 232 99 307 416 560 (500) 616 947 65 86 183199 221 83 393 575 (500) 623 707 29 70 985 184057 131 202 25 56 767 185204 (1000) 48 374 78 505 737 (3000) 829 986 186063 274 97 315 61 571 187113 29 233 354 56 443 95 558 93 696 794 801 966 188157 204 31 473 548 728 (300) 31 189320 62 467 511 642 67 79 869 933

190110 347 607 92 191302 (500) 408 30 96 584 (500) 624 56 838 192172 299 545 70 611 881 903 31 49 193131 95 277 89 (500) 461 573 947 73 87 (1000) 89 194148 476 603 713 22 827 71 933 195076 95 117 43 450 522 72 962 196057 88 137 201 66 318 426 32 528 (300) 88 612 35 73 706 846 976 197023 148 250 (300) 345 486 88 92 529 728 810 17 29 930 61 198002 44 48 475 586 618 49 945 199082 293 349 415 46 71 607 722

200027 41 204 7 354 77 445 54 598 653 733 819 79 990 201016 37 (500) 170 241 333 441 915 202222 76 315 569 688 813 67 922 203022 107 (500) 288 328 797 204403 502 11 18 45 64 603 (3000) 17 43 745 64 814 (3000) 917 (1000) 37 74 205261 341 432 598 696 730 58 911 82 206089 332 459 512 85 719 25 804 26 88 999 207081 143 372 500 28 29 46 70 671 964 79 208079 85 132 78 (1000) 250 56 624 78 801 18 29 978 90 209035 191 269 345 475 (10000) 535 972

210061 180 220 512 633 55 744 838 912 69 71 75 211036 411 693 (500) 743 908 (1000) 71 212057 107 39 369 481 85 502 (500) 19 756 94 96 938 213013 18 50 231 305 12 473 521 214128 (500) 251 (1000) 375 429 636 706 40 854 89 215370 671 97 (3000) 732 216009 345 72 89 558 668 783 87 821 925 217010 35 113 25 28 346 85 662 218056 (500) 80 99 187 231 576 683 814 32 977 92 219319 50 406 41 96 724 807 (500) 47 69

220127 (500) 61 (300) 80 302 445 59 509 611 77 729 81 816 221222 38 467 616 (500) 925 222332 (3000) 450 552 53 639 799 887 948 223033 84 486 542 (500) 828 41 915 85 224027 (1000) 344 403 59 508 723 79 225016 330 414 (3000) 507 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 3 à 30 000 Mk., 17 à 15 000 Mk., 35 à 10 000 Mk., 79 à 5000 Mk., 1050 à 3000 Mk., 1177 à 1000 Mk., 1350 à 500 Mk.

Wegen der am Donnerstag den 27. Oktober stattfindenden Urwahlen zum Preuß. Abgeordnetenhause fällt die Ziehung aus.

Kaufen Sie
als besten Ersatz für Naturbutter
Süßrahm-Margarine
p. Pfd. 60 Pf.
Stets frisch bei
S. Simon.

Sämmtliche Bedarfsartikel zur Neuanlage,
sowie
Reparatur von elektrischen Haustelegraphen
kauft man
billigst in nur Prima-Waare
bei **A. Nauck.**

Acetylen-Beleuchtung

„Hera",
Internationale Gesellschaft Berlin,
auf der Fachausstellung 1898 zu Berlin einzige für Deutschland ertheilte **goldene Medaille** erhalten,
empfiehlt
ihre unter bloßem Wasserverschluß, also **vollständig gefahrlos arbeitenden Apparate zur Beleuchtung von**
Städten, Gasthöfen, einzelnen Häusern etc.
Nähere Auskunft ertheilt und Besichtigung der hier vorhandenen Beleuchtungsanlage gestattet
die Subdirektion:
Sand, Bielawy bei Thorn.

Ostpreußische Kocherbsen, Magdeburger Sauerkohl
empfiehlt
Johannes Begdon.

Richard Dobrzinski,
Elisabethstrasse Nr. 6
empfiehlt
Kleiderstoffe
in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Ein Posten **Gardinen** ist enorm billig zu haben.
Fertige Kleider sowie Blousen stets vorräthig.
Reichliches Sortiment in **Damen-Konfektion.**

Lose
zur **Wohlfahrts-Lotterie**, Ziehung am 28. November und folgende Tage, Hauptgewinn 100 000 Mk., à 3,50 Mk.
zur **Königsberger Thiergarten-Lotterie**, Ziehung am 17. Dezember cr., Hauptgewinn im Werthe von 10000 Mk., à 1,10 Mark.
zur **Rothen Kreuzlotterie**, Ziehung vom 19. bis 23. Dezember cr., Hauptgewinn 100 000 Mark, à 3,50 Mk.
sind zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse"

Uniformen
in tadelloser Ausführung
bei
C. Kling, Breitestr. 7,
Eckhaus.

Leop. Kunz, Uhrmacher,
Thorn, Brückenstr. 27,
empfiehlt sein gut sortirtes Lager
Uhren, Ketten, Gold- und optischer Sachen aller Art,
sowie seine **Reparaturwerkstatt** für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten unter **reeller** Garantie.

Verschiedene Sorten
Aepfel
hat zentner- und pfundweise zu verkaufen **A. Kuczkowski,**
Mellienstraße 126.

Uniformen.
Eleganteste Ausführung.
Tadelloser Sitz.
Militär-Effekten.
B. Doliva, Thorn-Artushof.

Kiefern-Kloben I. u. 2. Kl.,
beste schlesische Kohlen,
sowie
zerkleinertes Klobenholz
liefert frei Haus
S. Blum,
Culmerstraße 7.

E. kl. möbl. Zim. z. verm. Strobandstr. 17, I.

Special-Handschuh-Geschäft
Culmerstr. 7
empfiehlt alle Arten **Handschuhe,**
sowie seine recht saubere
Handschuh-Wäsche- u. Färberei.
Handschuh-Fabrikant
C. Rausch.

Ein gutes Absatz-Füllen
steht billig zum Verkauf in der
Molkerei, Culmer-Vorstadt.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich
alle Artikel
zu sehr niedrigen Preisen.
A. Sachs,
Altstädtischer Markt 2.

Logis mit Beköstigung
für 3 junge Leute von sofort. Zu erfragen Gerechtestraße 30, v. 3 Tr.

Ein freundl. möbl. Zimmer
zu vermiethen. Tuchmacherstr. 7, I.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.